

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

272 (5.10.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25322)

allgemeinen Frieden voranzutreiben, wie nur untergeordneten nationalen Ansprüchen sollen Befriedigung finden, ohne neue über die Vereinigung aller Elemente von Zwist und Gegenerschaft aufzunehmen, die den Frieden Europas bedrohen könnten. Das aber gilt gerade für den neuen allpolnischen Staat, der auf bestmögliche Gebiete Anspruch macht, die die Polen seinerzeit durch gewaltsame Eroberung erlangten, die aber seit 150 Jahren unter anderer Herrschaft zu wesentlichen staatsbürger und wirtschaftlicher Blüte gelangten. Soweit es sich um deutsche Gebiete handelt und diese soweit, als alter deutscher Besitz oder kulturell ererbtes Auland in Frage kommen, gibt es für uns Grenzen des Friedens und der Friedensbereitschaft. Mein Wissen sagt am 10. Februar auch, daß jede Gebietsfrage, die der Krieg aufgeworfen habe, zugunsten der betroffenen Bevölkerungen geordnet werden muß. Nach das ist erörterungsfähig, soweit es im Geiste jener Gerechtigkeit geschieht, die Wilson an die Spitze seiner fünf Punkte stellte. Wenn wir also kühl und leidenschaftlos die Vorschläge des amerikanischen Präsidenten betrachten, unerörtert, aus welcher Gesinnung sie stammen, so ist zu sagen, daß die beiden großen kriegführenden Gruppen darin wohl eine Handhabe zur Verständigung über Krieg und Frieden erblicken können.

Weitere Friedensbesprechungen.

Genf, 4. Okt. Bis Freitag früh bringen die Londoner Blätter noch nicht den Text der Antwortnote Englands an Oesterreich-Ungarn. Nur die „Morningpost“ enthält eine kurze Notiz, wonach der Inhalt der Note die Wahrscheinlichkeit weiterer Besprechungen hoffen läßt, ohne daß die großangelegte militärische Entschloßensoperation der Alliierten unterbrochen werde.

Die „Westminster Gazette“ schreibt: Unsere Note an Oesterreich und der Schritt eines neutralen Staates sind von den gleichen Wünschen befeuert, der Welt überflüssige Leiden zu erparieren. Die nächsten vier Wochen bringen militärisch und politisch die Andäunung der Entscheidung über den Verständigung.

Der Vorsitzende des niederländischen Anti-Drog Rates, Dreffeluis, ist, wie der „Nieuwe Courant“ meldet, infolge Aufforderung aus Berlin am Sonntagabend dort hin abgereist.

Wafel, 4. Okt. Nach einer „Times“-Meldung vom Freitag wurde die holländische Einladungsnote an die Kriegsführenden zu Besprechungen im Haag dem Premierminister Lloyd George persönlich von der holländischen Gesandtschaft übergeben. Unmittelbar darauf wurde ein Kabinetsrat einberufen.

„Daily News“ schreiben: Die Note Englands an Oesterreich-Ungarn, die Einladung Hollands an die Kriegführenden und vorwiegend auch die bevorstehende Programmrede des neuen deutschen Reichstanzlers sind für neue Friedensmomente von hervorragender Bedeutung.

Genf, 4. Okt. „Echo de Paris“ meldet: Zur Beschlusfassung des Antrages einer neutralen Macht ist das Ministerium unter Vorsitz Clemenceaus Freitag früh zu einer Sonder Sitzung zusammengetreten, die bis Mittag nicht beendet war.

„Journal du Peuple“ meldet: Die Alliierten debattieren von neuem über den Frieden. Bevor nicht die mit Spannung erwarteten Friedensbedingungen der neuen parlamentarischen Regierung Deutschlands vorliegen, ist mit endgültigen Beschlüssen nicht zu rechnen.

Birlik, 4. Okt. Die römische „Tribuna“ schreibt: Wir sehen vor dem Ende des Krieges. Für Italien ist es selbstverständlich, daß es nur einem Frieden zustimmen kann, der ihm seine wichtigste Kolonie, Tripolitanien, als unerleidlisches Verbleiben zurückläßt. Im übrigen sind unsere Kriegsziele im Prinzip, aber nicht in der Praxis die gleichen wie 1915.

Die neue Balkanfront.

Sofia, 4. Okt. WTB. König Ferdinand hat gestern zugunsten des Kronprinzen Boris abgedankt. König Boris trat die Regierung an.

Ein tragisches Ende hat der bulgarische Zar gefunden, das Ende eines tüchtigen Mannes, der seinem Volke viel geworfen ist und nahe daran war, es zu den Höhen des Geschickes emporzuführen.

Den bulgarischen Politikern, die das Heer unterwühlt und das Land in diese Lage gebracht haben, fällt eine große Verantwortung vor der Geschichte zu; sie haben die Zukunftsaussichten ihres Volkes, wie es jetzt scheint, für immer zerstört. Es wird ein Kleinstaat neben anderen Kleinststaaten, und wenn es nach dem Willen unserer Gegner geht, unter der Aufsicht Englands bleiben.

Aber auch uns gegenüber ist die Verantwortung dieser Männer und der Elemente, die die Kampfkraft des bulgarischen Heeres zerstört haben, eine ungeheure. Für die schwere Niederlage zwischen Gerna und Warbar sind militärische Gründe nicht zu finden; das Heer wollte sich nicht mehr schlagen; ganze geschlossene Truppenteile haben sich weit unterlegenem Gegnern ergeben.

Damit ist in einem Augenblick, der für die Mittelmächte ohnehin schwierig ist, der bulgarische Boden für die Fortsetzung der Operationen verloren; die Folgen für die Landverbindung mit Konstantinopel können nicht ausbleiben. Deutschland und Oesterreich-Ungarn müssen eine neue Verteidigungsfront bilden, wenn der bulgarische Staat für den Durchbruch der Weltverbänderehe freigegeben wird.

Eine starke deutsch-nationale Bewegung drückt sich in Oesterreich Bahn. Der Zusammenschluß der Deutschen zu einem Nationalverbande, die Worte des großen Führers der deutschen Sozialdemokraten, Viktor Adler, beweisen, daß man auch dort das Bewußtsein

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 4. Okt. WTB. Antlitz.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern griff der Feind mit starken Kräften zwischen Hoogebe und Noefelaere an. Bedenklich der Strafe Staden-Noefelaere drang er in unsere Linien ein. Bayerische und rheinische Truppen warfen ihn in schneidigem Gegenstoß wieder zurück und machten hierbei etwa 100 Gefangene.

Vor Cambrai nichts Neues. Teilkämpfe südlich von Auberichaul und bei Proville, in denen 70 Gefangene eingebracht wurden.

Heeresgruppe Voehn.

Auf breiter Front zwischen Le Chatelet und nördlich von St. Quentin setzten die Engländer erneut zu einseitigem Durchbruchversuch an. Beim ersten Ansturm gelang es dem Gegner, Le Chatelet zu nehmen, bis Beaurevoir und Montebrehan vorzustoßen und in Sequchart einzudringen. Widerstands von Le Chatelet warfen wir den Feind wieder in und über seine Ausgangsstellungen zurück. Teile der Reserve-Infanterie-Regimenter 90 und 27 unter Major Geber, Altköniglicher Freiherren von Wangenheim und Oberleutnant Kleiner sowie Batterien des 2. Gardebatterieregiments und des Feldartillerie-Regiments 208 gelangten sich hierbei besonders aus. Beaurevoir wurde wieder genommen. Umfassend angelegter Angriff südlicher, rheinischer und lothringischer Bataillone brachte uns wieder in den Besitz von Montebrehain. Sequchart blieb nach wechselvollem Kampf in Händen des Feindes. Am Abend folgten starkem Feuer südlich von St. Quentin feindliche Angriffe, die vor unseren Linien scheiterten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Auf dem Rücken und an den Hängen des Chemin des Dames dauerten die heftigen Vortoppkämpfe auch gestern an. Starker Angriff der Italiener wurde abgewiesen.

An der neuen Aisne und der Kanalfront nördlich von Weims stehen wir überall in Gefechtsstellung mit dem Feinde.

In der Champagne griff der Feind mit teilweise frisch eingeleitet, französischen und amerikanischen Divisionen auf breiter Front zwischen der Suippe und bei St. Marie-a-Py im Kampf stehende westfälische und Jägerregimenten schlugen auch gestern wieder alle Angriffe des Feindes ab und machten hierbei mehr als 100 Gefangene.

Nördlich von Somme-Py gelang es dem Gegner, auf dem Höhenzug zwischen St. Etienne und Somme-Py, der Weissen Berge und der Redebühne Fuß zu fassen. Im Gegenangriff warfen wir den Feind über die Höhen zurück. Kleine Franzosenreiter sind zurückgeworfen.

Auf der Front zwischen Orseuil und der Aisne sind die Angriffe des Feindes vor unseren Linien gescheitert. Südlich von Liry und südwestlich von Montbais kam es hierbei zu besonders heftigen Kämpfen. Regiment der Garde und Kompanien Rheinländer und Bayern warfen den Feind dort völlig zurück. Im Verein mit bayerischen Pionieren wurde dem in Challerange eingebrungenen Gegner der Ort wieder entziffen. Auch am Abend wiederholte Angriffe scheiterten.

Heftige Zielangriffe des Feindes zwischen der Aisne und dem Argonner Walde wurden abgewiesen.

Wie schossen gestern 25 feindliche Flugzeuge und 7 Fesselballone ab. Leutnant Jakob erlangte seinen 35. Siegesflieger. Doerr seinen 30. Luftflieg.

Der Erste Generalquartiermeister, Lubendorf.



ie Tat allein
Beweist der Liebe Kraft.
Du liebst Dein Land!
Hande. Bring' ihm Dein Geld!
Darum zeichne!

hat, daß nur in fester Anlehnung an das Deutsche Reich der Widerstand der Mittelmächte zu einem günstigen Ende geführt werden kann. Unter solchen Bedingungen werden wir gegen eine Föderalisierung Oesterreichs, ja auch gegen die Schaffung eines südlavischen Staates nach dem Selbstbestimmungsrechte der Völker keine Einwendungen zu erheben brauchen. Entscheidend wird nur die Frage sein, ob die feste Zusammenfassung der deutschen Provinzen dem Reiche den Rückhalt und die Stärke verleiht, um im Verein mit Deutschland auch dem neuen Ansturm von Südoften eine siegreiche Front entgegenzusetzen. Das würde ein Gewinn sein, der den gegenwärtigen Krieg überdauern, die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Deutschstams für alle Zukunft sichern würde.

Gegenüber der nationalen Bewegung der Südlavnen, Tschechen und Polen ist ein gleicher Zusammenschluß der Deutschen ein Gebot des politischen Selbsthaltungstriebes.

Ein erfolgreicher Abwehrtag an der Westfront.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 4. Okt., abends. WTB. Antlitz.

Heftige Angriffe des Feindes bei Noefelaere, nördlich von St. Quentin, am Chemin des Dames und in der Champagne wurden abgewiesen. Zwischen den Argonnen und der Maas sind erneute Durchbruchversuche der Amerikaner gescheitert.

Von unserem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Am 3. Oktober haben wieder gewaltige Großangriffe der Gegner stattgefunden, die von ihrer Entschlossenheit zeugen, den deutschen Widerstand auf der ganzen Front von Flandern bis zur Maas zu brechen. In Flandern griff er auf der verhältnismäßig schmalen Front zwischen Hoogebe und Roulers an, d. h. gegen den am weitesten zurückgedrängten inneren Druckpunkt unserer Front. Glücklicherweise wurde er in erfolgreichem Gegenstoß zurückgeworfen; denn es ist klar, daß ein Durchbruch an dieser Front gefährlich wäre und unmittelbar auf den Besitz der flandrischen Küste zielte.

Auch die Widerläufe gegen unsere Front vor St. Quentin haben mit neuer Wucht eingesetzt und sind erst nach schweren Kämpfen an den schönungsvollen Gegenständen unserer Truppen gescheitert. Ebenfalls leider läßt die 2. Armee des Generals Gouraud in der Champagne, die auf rund 80 Kilometer breiter Front in der östlichen Champagne gegen Bouziers und unsere Geländeverbindungen durchzubringen versuchte, nachdem ihr die bisherigen Kämpfe einen Raumgewinn bis zu 12 Kilometer eingetragen hatten. Auch hier haben die Gegenangriffe unserer wunderbaren Truppen, die seit dem Beginn der Schlacht im Kampf gegen immer frisch eingeleitete Divisionen der feindlichen Übermacht stehen, die feindlichen Absichten zunichte gemacht. Die Amerikaner östlich der Argonnen waren immer noch nicht wieder zur Fortsetzung ihrer Angriffe imstande. Trotzdem wird die große Schlacht in breiter Front weitergehen; denn trotz aller Verluste sind die überlegenen Scharen des Feindes stetig frischer. Was aber den Kämpfen der letzten Tage ihr glücklicheres Gepräge gibt, ist der ständig zunehmende Angriffswille unserer Truppen, der überall den vordringenden Gegner packt, zurückwirft und ihm Gefangene abnimmt.

Russische Kriegsschiffe im Schwarzen Meer von deutschen Truppen besetzt.

Das neue russische Linienkrieger „Dolga“ und eine Anzahl verhältnismäßig neuer Zerstörer und Hilfschiffe, die nach dem Zusammenbruch des Breiter Friedens unter deutscher Kontrolle stehen, sind jetzt von unserer Marineabteilung im Schwarzen Meer in Eingriff genommen mit der russischen Regierung besetzt worden und werden zum Schutz der Meerengen gute Dienste leisten.

Ein englisches Kanonenboot gesunken.

Die englische Admiralität teilt mit, daß am 30. September ein englisches Kanonenboot infolge eines Zusammenstoßes mit einem Handelschiffe untergegangen ist; ein Offizier und 52 Mann werden vermisst und sind wahrscheinlich ertrunken.

Die Beute der alliierten Armeen.

die in Frankreich und Belgien operieren, beträgt nach dem französischen Bericht vom 1. bis 30. September an Gefangenen 2844 Offiziere, 120 192 Mann, 1000 Geschütze und mehr als 10 000 Maschinengewehre. Die Beute der alliierten Armeen vom 15. Juli bis 30. September beträgt 6618 Offiziere, 248 194 Mann, 3869 Geschütze, mehr als 25 000 Maschinengewehre und viele hundert Minenwerfer.

Die deutsch-spanische Spannung besichtigt.

„Progres de Yvon“ stellt in einem als Leitartikel veröffentlichten Briefe seines Madrider Korrespondenten fest, daß die Spannung zwischen Deutschland und Spanien als besetzt anzusehen sei. Dies könne übrigens nicht überraschen, da man auch in Frankreich allmählich eingesehen habe, daß die deutschfreundliche Gesinnung Spaniens durchaus nicht im Widerspruch sei und die Alliierten nicht auf ein Zusammengehen Spaniens mit der Entente rechnen können.

Der Wiener Bericht.

Wien, 4. Okt. Antlitz wird verlautbart.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Ein durch Artillerie unterstützter Angriff italienischer Sturmtruppen auf Stellungsteile in den Judicarien scheiterte im Handgelenke unserer Besatzungen.

Albanischer Kriegsschauplatz.

Die Verlegung unserer Gefechtsfront vollzieht sich planmäßig und ohne Störung durch den nachrückenden Feind.

Am 2. Oktober bombardierten ca. 30 Einheiten feindlicher Seeferträfte und eine größere Anzahl feindlicher Flugzeuge durch zwei Stunden die Stadt und den Hafen von Durazzo. Der Sachschaden ist unbedeutend. Ein Versuch des Gegners, mit Torpedofahrzeugen und Gleitbooten in den Hafen einzudringen, scheiterte an der Abwehr der Landverteidigung der eigenen Streitkräfte, wobei ein feindliches Gleitboot in Grund geschossen wurde.

Der Chef des Generalstabes.

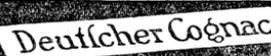
Zur Kriegslage.

Der Bulgarenzar zog die Konsequenzen aus seiner Lage, an der er selber nicht unschuldig zu sein scheint. Er wich dem in sein Volk eingebrungenen Volkswillens und



Winkelhaus

Cognacbräuereien
H. A. Winkelhausen
Preussisch-Stargard





Institut für
Herzranke.
Elektrotherapie,
Röntgen-Diagnostik.
Dr. Albrand, Bremen
grosse Allee 3.

**Nahrungsmittelverteilungsstelle
des Amtsverbandes Amt Oldenburg.**

In der Zeit von **Donnerstag, den 10. Oktober,**
bis **Donnerstag, den 17. Oktober d. J.,** kommen
zur Verteilung:

- 1/2 **Pfund Gries** auf Marke Nr. 246 der roten Warenkarte,
- 1/2 **Pfund Zucker** auf Marke Nr. 107 der Warenzulasskarte,
- 1/2 **Pfund Marmelade** auf Marke Nr. 112 der Warenzulasskarte,
- 1/2 **Pfund Gerstensuppe** auf Marke 87 der Warenzulasskarte,
- 1/2 **Pfund Marmelade** auf Marke Nr. 150 der Warenzulasskarte.

In den Vorortsgemeinden **Osternburg, Eversien**
und **Ohmstedt**

1 Ei auf Marke 247
der roten Warenkarte.
Oldenburg, den 5. Oktober 1918.

Deutscher Stollenverein.

Mittwoch, den 9. Okt., abds. 8 Uhr,
in der „Union“:

Vortrag

Hermann Heising-Wilhelmshaven

über:

„Eigene Kriegserlebnisse“

an Bord flandrischer Torpedo- und Minensuchboote und bei vorstößen deutscher Seestreitkräfte auf Vermont u. Dünkirchen mit 150 zum großen Teil eigenen Sichtbilderaufnahmen.

Karten-Vorverkauf bei Hoffstedt zu 3, 2 und 1 Mark.

Zu verk. 6 ja. 7 Wochen
alte Kaninchen, und ein
gut erh. Wächterornitorfer.
Bietenstraße 1.

Obstjeft

Flasche 5,55 Mt.

Berband an Wirte und
Verbraucher in Rippen u.
25 und 50 Flaschen einschließl.
Packung zu gleichem Preise.
Nachnahme.

Joh. Bremer.

Trauer-Kleider

**Jacken-
kleider**

**Blusen u.
Röcke**

in grosser Auswahl.
Aenderungen sofort.

Alex Goldschmidt

Gefang-Unterricht.

Chemal. Schülerin aus-
gezeichnet. Gefangprofe-
ssoren erteilt Unterrichts-
nach altbewährter Metho-
de. Besondere Vertiefung
in d. Niedergeranges.
Vorzügliche Empfehlung.
Lieben zur Seite. Näheres
Langestraße 2.

Brotbägl. Theater.

Sonnabend, d. 5. Okt.:
Borspruch, Neuhüt. Zum
erst. Male: „Silberbrand.“
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, den 6. Okt.:
Borspruch, „Silberbrand.“
Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadt-Theater.

Sonnabend, den 5. Okt.,
abends 7 Uhr: „Carmen.“
Sonntag, den 6. Okt.,
nachmitt. 2 1/2 Uhr: „Die
Habenheimerin.“
Sonntag, den 6. Okt.,
abends 7 Uhr: „Oberon.“

Institut für
Herzranke.
Elektrotherapie,
Röntgen-Diagnostik.
Dr. Albrand, Bremen
grosse Allee 3.

Zwei best. ja. Mädchen,
20 Jahre, evangel., wun-
schend mit 2 gebildet. Ger-
ren in Briefwechsel au tre-
ten zwecks Heirat. Angb.
unter D. W. 400 an die
Erste Delmenhorster A.-
Exp. Heinr. Kröger, erb.
Kriegsbeich, 32 J., ev.,
sich Lebensziel in Aussicht,
w. d. Def. ein. liebevollen
Dame (Ww. nicht ausg.)
i. Alt. von 24 bis 30 J.,
aw. sp. Heirat. Ang. mgl.
m. D. w. s. w., unt. S. 516
an d. Filiale Langestr. 45.

Familien-Nachrichten
Geburts-Anzeigen.
Stadt besonderer Anfnge.
Wir wurden durch die
Geburt einer gesunden
Tochter
erfreut.
Lehrer Helmerichs
und Frau,
Bofel, zät. Kanalstr. 15.

Verlobungs-Anzeigen.
Die Verlobung ihrer
Tochter Lilly mit dem
Sergeanten Herrn G. Bes-
nede beehren sich anzugei-
gen
Willy Kohle und Frau
Eina geb. Meyer,
Oldenburg,
5. Oktober 1918.

Meine Verlobung mit
Fräulein Lilly Kohle be-
ehre ich mich hierdurch an-
zugeben.
G. Besnede,
Küerte b. Wildeshausen,
zurzeit auf Urlaub.
Oldenburg.

Vermählungs-Anzeigen.
Wir zeigen hiermit unsere am 4. Ok-
tober vollzogene
Vermählung
an.
Lehrer Holmloch Harms u. Frau
Emma geb. Hadelor.
Oldenburg i. Gr.

Todes-Anzeigen.
Ahternmeer bei Wardenburg.
Erstielten die schmerzliche Nachricht, daß
heut auf mein zweiter, lieber, hoffnungs-
voller Sohn, unser lieber, teurer Bruder,
Schwager und Onkel, der
Armierungsoldat
Heinrich Haan,
in einem Armier.-Batt., 4. Kompanie,
am 1. August im blühenden Alter von 22
Jahren im bayerischen Kriegs-Lazarett in
Nordfrankreich infolge seines in diesem
Weltkriege erlittenen Leidens durch den
unerbittlichen Tod aus entrisen wurde.

In tiefem Schmerze
Ww. Focke Haan geb. Schmit
nebst allen Angehörigen.
Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man
vom Liebten, was man hat, muß scheiden.
Ruhet sanft, ihr beiden lieben Söhnel

Augusthehn, den 3. Oktober 1918.
Heute morgen 10 Uhr entschlief sanft
nach kurzer, schwerer Krankheit mein in-
nigstgeliebter Mann, meiner Kinder treu-
sorgender Vater, unser guter Bruder,
Schwager und Onkel, der
Stationsvorsteher
Friedrich Wilhelm Damke
im Alter von 61 Jahren.
Mit schwerem Herzen bringt dies zur
Anzeige
Antonie Damke geb. Tappert
nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 8. Oktober 1918, nachmittags 5 Uhr,
auf dem Friedhofe zu Jade statt.

Augusthehn, den 3. Oktober 1918.
Heute morgen 10 Uhr entschlief sanft
nach kurzer, schwerer Krankheit mein in-
nigstgeliebter Mann, meiner Kinder treu-
sorgender Vater, unser guter Bruder,
Schwager und Onkel, der
Stationsvorsteher
Friedrich Wilhelm Damke
im Alter von 61 Jahren.
Mit schwerem Herzen bringt dies zur
Anzeige
Antonie Damke geb. Tappert
nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 8. Oktober 1918, nachmittags 5 Uhr,
auf dem Friedhofe zu Jade statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Oldenburg, den 4. Oktober 1918.
Heute nachts ist nach längerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden meine
liebe Tochter, unsere innigstgeliebte Schwe-
ster
Else Kruse
im 24. Lebensjahre sanft entschlafen.
Robert Kruse,
Grete Kruse,
Räthe Kruse.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
9 Uhr, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Ho-
spital aus zum Gertrudenkirchhofe statt.

Herr Hinrich Bruns,
Musketier im Kaiser-Alexander-Gardes
Grenadier-Regiment Nr. 1.
Wir beauern seinen Tod tief und wer-
den ihm ein ehrendes Andenten bewah-
ren!
Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Oberhausen, den 3. Oktober 1918.
Wir erhielten vom Feldlazarett die
traurige Nachricht, daß mein lieber
Mann, meiner beiden Kinder treusorgen-
der Vater, unser lieber Sohn und Bru-
der, Schwager, Schwiegerjohn und On-
kel, der
Landsturmann
Hermann Wichmann
im Alter von 41 Jahren am 27. Septbr.
nach kurzer, schwerer Krankheit sanft ent-
schlafen ist.
In tiefer Trauer
Frau Mathilde Wichmann
geb. Wichmann
nebst Kindern und Angehörigen.
Ruhe sanft in fremder Erde, mein lieber
Hermann!
Nömer 8, 18.

**Osternburg, d. 3.
Okt. 1918.** Es hat Gott
dem allmächtigen Gott
gefallen, auch unsere
liebe, gute Tochter
Martha
nach kurzer, heftiger
Krankheit im blühenden
Alter von 17 1/2 Jahren
an sich in sein Himmel-
reich zu nehmen, nach-
dem ihr vor 5 Mona-
ten ihr lieber Bruder
Wlffred in die Ewig-
keit voranging.
In tiefem Schmerz
Lokomotivbeizer
P. Gardsels u. Frau
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet
am Dienstag nach-
mittags um 2 1/2 Uhr von
Stebingerstr. 24 aus
statt. Trauerbachd. 24
selbst um 2 3/4 Uhr nach-
mittags.
Ruhet sanft, ihr lieben
Kinder!

Wäffing, 1. Okt. 1918. Es hat Gott,
dem Allmächtigen, ge-
fallen, nun auch mei-
nen kleinen Liebling,
unsern lieben Bruder
und Enkel
Willy
nach kurzer Krankheit
im Alter von 1 Jahr
10 Monaten zu sich
in die Ewigkeit zu
nehmen, nachdem sein
lieber Vater ihm vor
faum 4 Monaten vor-
ging.
Dies bringen mit der
Bitte um stille Teil-
nahme zur Anzeige
die tieftrauernde Mutter
Ww.
Martha Brandes
geb. Angers, Geschwister
und Großvater.
Beerdigung am Mon-
tag, d. 7. d. M., nachm.
3 Uhr, auf dem Kirch-
hof zu Hölle.

Nachruf.
Den Heldentod für Heimat und Vater-
land fand in Feindesland der
Gemeinderchnungsführer
der Gemeinde Hölle Landwirt
**Hermann Gerhard
Wichmann**
in Oberhausen,
Landsturmann in einem Armier.-Batt.,
infolge schwerer Krankheit. Die Ge-
meinde hat mit ihm einen vorbildlichen,
gewissenhaften, fleißigen und tüchtigen
Beamten, der seine ganze Kraft für das
B Wohl der Gemeinde einsetzte, der Unter-
zeichnete einen lieben, treuen Freund und
Mitarbeiter verloren. Ihm wird dau-
ernd ein ehrendes Andenten bewahrt
bleiben!
Der Gemeindevorstand.
Speckmann.

**Oldenburg, den 3.
Oktober 1918.** Heute
stark nach langer, mit
Geduld ertragener
Krankheit unsere liebe
Schwester, Stiefmutter,
Schwieger- und Groß-
mutter, Tante und
Großtante
die Witwe des Ober-
boniteurs G. Meier
Emilie
geb. Wäbdenhoff
im 80. Lebensjahre.
Auch im Namen der
trauernden Angehörigen
Louise Wäbdenhoff.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3.
Oktober 1918.** Heute
stark nach langer, mit
Geduld ertragener
Krankheit unsere liebe
Schwester, Stiefmutter,
Schwieger- und Groß-
mutter, Tante und
Großtante
die Witwe des Ober-
boniteurs G. Meier
Emilie
geb. Wäbdenhoff
im 80. Lebensjahre.
Auch im Namen der
trauernden Angehörigen
Louise Wäbdenhoff.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

**Oldenburg, den 3. Okt.
1918.** Heute abends 8
Uhr starb plötzlich und
unerwartet unser lieber
Sohn und Bruder
Heinrich
im Alter von 16 Jahren.
Dies bringt tiefste
tribünen Verzgens zur
Anzeige
Witwe
Anna Wäffelmant
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch
nachmittags 3 Uhr im
Zwischenhof. Vorher
Trauerbachd. i. Gausle.

Aus dem Großherzogtum

Der Nachdruck unserer mit besonderen Rechten versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Genehmigung gestattet. Mitteilungen und Berichte über andere Reichsanstalten sind bei Redaktion zu versenden.

Oldenburg, 5. Okt.

Dem Großherzog ging an den Evangelischen Gemeindevorstand ein Dank für die überlieferten Grüße und Wünsche ein. In dem Telegramm heißt es weiter: „Habe die Folgen des Unfalls fast ganz überstanden. Möge der Friede der Langzeit in dieser schweren Zeit vollen Erfolg haben.“

Amalie v. Droste-Hülshoff, Deutschlands erste Dichterin, und vielleicht die größte überhaupt, brachte gestern Abend im ersten Ring-Abend der Literarischen Vereinigung ihr Bandmann, der westfälische Lichter und Schicksalstrahl Dr. Friedrichs Caselle, der großen Zuhörerzahl nahe, einmal durch sehr frage und seine Worte über die seltene Frau, deren man gern noch mehr gehört hätte, und dann an der Hand der Wiedergabe einer sehr langen, trefflich gehaltenen Reihe ihrer Werke, die in einer lichtvollen, vom Verfasser mehr als vom Gefühl bitterten Darstellung vorgeführt wurden. Der Redner lehrte knapp die Wurzeln der Kunst dar, die bei der adligen Westfälingerin auch in das Mutterland alles großen Schaffens, in das Glück und Leid der Liebe, Hinabreich. Sie erhebt die bodenständige Heimatkunst in den Bereich des Großartigen, Unvergänglichsten, und ihre Balladen durchweht etwas von dem ewigkeitshauch der ganz Großen, selbst bei dem ihnen anhaftenden Wortreichtum („Geierpiff“, „Batavia 510“). Die Schauer des nächsten Moorlands sind kaum jemals so packend und schütteleinend gemacht, wie bei ihrem „Knaben im Moor“. Die beghalt dreie, aber immer auch die höchste Schilberung liegt ihr indessen auch ausgeglichen, ob sie nun „der Nacht gepornen Wächter“ zeichnet oder „Das Haus in der Heide“ oder die Wogenante des alten Pfarrers. Am unvergänglichsten bleibt sie aber wohl, wenigstens für uns Kinder einer anderen Zeit, in ihren künstlerischen Selbstbekenntnissen. Der übrigen Dichtung hängt schon etwas das „Großmütterliche“ an, als das wir die breitzeichnende Weichheit empfinden, mit der sie für den sich in sie Versenkenden die köstlichste Poesie ausmünzt. Die Zuhörer begleiteten den Vortragenden mit feinem Interesse und spendeten zum Schluß warmen Beifall. — Die „Literarische Vereinigung“ gibt zur Unterhaltung und Vertiefung ihrer Vorträge ein Programmheft heraus, das literarische und

Autorenbeiträge, Bilder, Zeichnungen usw. enthält, und eine wertvolle Ergänzung der Abende bildet. Das erste Programm zeigt u. a. ein feierliches Porträt der großen Amalie nach einem unbedeutendsten Holzschnitt von Augustinus Heumann. Scherenschnitte von ihrer Hand, ein Gedicht von ihr und eine Erzählung über ihr „Häufighaus“ von Dr. Caselle. Diese Einträge sind ein glücklicher Griff; die hübsch ausgestatteten Hefchen eignen sich auch zum Sammeln und als Zeichen der Erinnerung an die literarischen Abende, die in diesem Winter noch viel Interessantes bringen werden.

Das Arbeiterliedbuch hat für seine Arbeiterschaft mit Rückwirkung vom 1. September d. J. eine erhebliche Lohnerhöhung erwirkt. Der reine Anfangslohn, ohne Familien- und Kinderbeihilfe, beträgt für Männer von über 18 Jahren 8,37 M., und für Frauen 6,03 M. für den neunstündigen Arbeitstag. Das Arbeiterliedbuch kann noch mehrere hundert Arbeiter und Arbeiterinnen sogleich aufnehmen.

Der Gewerbe- und Handelsverein von 1840 beruft am Mittwoch, 9. Oktober, abends 8 Uhr, eine Mitgliederversammlung zur „Union“. Der Stadtmagistrat erucht den Verein um gütigste Anerkennung wegen der Lebensbedingungen. Näheres wird den Mitgliedern durch besondere Mitteilung bekannt gegeben. Waslen haben zu erfolgen; auch wird Verschiedenes zu besprechen sein.

Namenlose Anzeigen, Verschuldigungen von Büchern, von Verträgen gegen Willkürmaßregeln und namentlich Angeberinnen von Reklamieren sind, wie man uns verschiedentlich mitteilt, an der Tagesordnung. Es ist verwerflich, sich auf diese Weise zu rächen oder seinen Gefühlen genug zu tun. Auf Gerechtigkeit darf sich niemand dabei berufen. Wer von seinem Recht überzeugt ist, kann seine Sache mit dem Namen vertreten. Es hat etwas Schmutziges und Gemeines an sich, dies heimliche Anzeigen, und außerdem ist es strafbar, da es in den meisten Fällen irgendwie nicht stimmt und Verleumdungen enthält. Man sollte sich davor hüten wie vor verborgenem Angeber.

Gute Neuigkeiten wurden von der Gendarmerteilung 1000 Pfund feinste Schinken- und Leberwurst auf dem Schlachthof abgeliefert. Sie hatte eine Sendung von 14 Kisten, welche von Westerbek kam und nach Bremen und Feine verpackt werden sollte, beschlagnahmt. Als Inhalt dieser Bezeichnung schon eine Unmenge Kisten den höchsten Bahnhof passiert haben. Man muß sich wundern und fragt sich, woher nimmt der Abnehmer das nötige Vieh, um solche

Mengen feinsten Wurfs herzustellen. Es kann nur im Schleichhandel erworben worden, und dann der Geheimfachachtung zum Opfer gefallen sein.

Die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Vaterlandspartei wird, wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, einen Besammlungsabend am 10. d. M., abends 8 Uhr, in der „Anton“ veranstalten, zu dem es ihr gelungen ist, einen glänzenden Redner in der Person des Dr. Geisler von der Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Vaterlandspartei in Berlin zu gewinnen. Alle, die sich zu dem großen Bestreben, Jutrecht und deutschen Siegeswillen zu heben, bekennen, sind durch den Vorstand zu diesem Vortrag eingeladen, dessen Thema „Ueber die politische Lage“ bei dem Ernst der Gegenwart besondere Zugkraft ausüben wird.

Für eine arme Familie sucht die städtische Fürsorge eine Caspöcher zu erlangen. Bittschrift steht irgendwo einer unbenutzt herum, der zur Hilfe in Not hergegeben wird. Wir wollen das Abholen gern vermitteln.

„Das Sittenspiegel“, die große Filmproduktion des Zukunftsgebändens über die Fernverbindung der Welt, ging gestern in den Wall-Richtspielen zum ersten Male in Szene, eingeleitet durch den Prolog eines Gedichtes und mit Gesangsbeiträgen von Frä. Ute Walter. Der Verfasser führt uns eine Luftschiffreise nach dem Mars vor und mützt die gebotene Gelegenheit, Phantasie, Pracht, Abenteuer und schillernde Vorstellungskraft zu entfalten, in reichem Maße aus. Die familiären Wirkungs-faktoren der Filmkunst werden hier in großen Massen und in selten gesehener Vielseitigkeit eingesetzt, so daß der Erfolg dieses Films durchaus begreiflich ist. Er wird ihm hier auch treu bleiben; das ist vorauszusetzen.

Die Grippe tritt hier in letzter Zeit in starker Zunahme auf und trägt einen bössartigen Charakter. In manchen Straßen bleibt kein Haus verschont. Die Hospitäler sind überfüllt. Besonders schwer trifft die Grippe das Militär. In den Lazareten steht es infolge der massenhaft auftretenden Krankheit an Pflegepersonal. Auch mehrere Ärzte sind erkrankt. Leider ist bereits eine Reihe von Todesfällen zu verzeichnen. Die Krankheit äußert sich oft als eine Art Vergiftungserscheinung und schlägt tiefst in Lungengewebe über. Auch wird das Gehirn dieser Art mangelgenommen. Bei der durch den Krieg hervorgerufenen Mangel an Ärzten ist ihre eidenständige Ausdehnung besonders schwer zu ertragen. Natürlich bemächtigen sich auch die Gerüchte der Grippe, aber, wie immer, stark übertreibend.

Hildebrand.

Drama von Heinrich Lilienthal.

(Zur Aufführung im Großherzogth. Theater.)

Von

Prof. Dr. Richard Hamel.

Die alten Heldensagen sind ein unerschöpflicher Fund-tausen für die dramatische Dichtung hohen Stils. Aber in ihrer ursprünglichen heroischen Lohntart mögen wir sie doch vor allem in epischer Form und Gestalt genießen, entweder wie die edle Fassung sie bietet, in der sie entstanden, oder, wenn das zu viel Anstrengung kostet, in einer geschickten neu-sprachlichen, leichter zugänglichen Nachbildung. Bemächtigt sich dagegen der modernen Dramatik eines solchen alten Stoffes, so sucht er ihn unserer Geschmack und Gefühl entsprechend psychologisch zu vertiefen und vermannichfaltigen. Mit den einfachen heldischen Gesinnungsmotiven, die oft dem und fremd sind, mögen wir uns selten noch recht befreundet, eben so wenig, wie wir uns in die weit zurückliegende Vergangenheit einleben können, wenn wir plötzlich dahin zurückversetzt würden. Verhängen uns Sitten sind zu verschieden. Schon die Mythe läßt uns zum Teil kalt und dünkt uns nur merkwürdig, und trägt uns gar die alte nordische und germanische Welt ohne jede Umbrichtung in unsere Denkart auf der Bühne entgegen, so würden wir die inneren Beziehungen gar nicht oder nur in sehr beschränktem Maße gewinnen, die zu voller echter menschlicher Wirkung auf unser Gemüt unbedingt nötig sind. Denn die Anteilnahme von Gelehrten und Antiquaren liegt der schauenden Menge fern und wird von den Dramatikern unserer Zeiten gar nicht erstrebt. Das sind die gewichtigen Gründe, aus denen die modernen Dramatiker die alten Sagen und Habeln mit neuzeitlichen Geistes erfüllen; um die Etablieren der „Kammer“ kümmern sie sich nicht sonderlich. Auch sie wollen in ihrer Weise die Menschen beherrschen, nicht bloß unterrichten.

Diesen zahlreichen Neugestaltungen hat sich ein Poet angeschlossen, dem wir bereits vor anderthalb Jahrzehnten auf der hiesigen Bühne begegnet sind dem Drama Maria Fried-hammer, das eins der besten geblieben ist unter seinen vielen Arbeiten. Um bekanntesten wurde später Villonens Effeht-feld Der Stier von Alvena, das d'Albenz verloren hat. Doch weit darüber hinaus erhebt sich das neueste Werk, das von einem feinen und reinen Geschmack zeugt. Mit außerordentlichem Geschick bemächtigt es sich des ältesten deutschen Heldens-todes, das wir besitzen, des Hildebrandsliedes. Ein Mönch im Kloster Fulda schrieb es im 8. oder 9. Jahrhundert in ein Gebetsbuch, aber es ist nur als Bruchstück erhalten.

Der wilde Hede Hildebrand erschlug, wie das Nibelun-genlied am Schluß erzählt, Kriemhilden, als sie auch den Hagen getödt hatte:

„Das soll sie nicht genießen“, dacht in seinem Stolze
Meister Hildebrand, „Geschick mir, was da wolle,
Rache will ich haben für des Tronjens Tod,
Hat er mich auch selber zuvor getracht in banne Not.“
Im Sprunge kam der Alte auf sie zugerannt;
Zum Schlag auf sie erhob er die Waffe in der Hand,
Vom Schwert gestopfen stürzte das edle Königswild,
Erstlagen auf dem Boden lag da Leib an Leib.
Durch des Todes Stille erklang das laute Klagen
Dieterichs und Hagens um die Mauer und die Mager.“

Drei Jahrzehnte, so erzählt die alte Sage, war Hilde-brand im Gefolge und Dienste Dietrichs von Bern und des Hünenkönigs Hgel von seiner Heimat fern. Da zog es ihn zu ihr zurück. An der Spitze einer hundertigen Gefolgs-mannschaft ist er ihr genant. Auf der Grenze tritt sein Sohn Habubrand mit einer Heerhaube ihm entgegen und wehrt ihm den Eingang ins Land. Nach seinem Namen befragt, nennt Habubrand sich und fügt hinzu: „Kundliche Zeite, alte, die längst geflohen sind, sagten mir, Hildebrand sei mein Vater. Vor Zeiten ging er oftwärts. Dabeiin ließ er ihnen die Gattin im Hause und einen unverschämten Sohn, des Bestes beraubt. Kampf war ihm lieb, nicht wählte ich, daß er noch am Leben ist.“ Da gibt sich Hildebrand zu erkennen und will dem Sohn seine goldenen Spangen schenken, aber der glaubt ihm nicht, hält ihn für einen verfluchten Gynnen und will mit ihm kämpfen. Im Kampfe bricht der Alte aus: „Man soll mein eigenes Kind nicht mit dem Schwerte hauen oder ich ihm den Tod geben.“ Doch nur ein Zeitling weigert den Kampf, und so sprangen sie aufeinander ein und hauen sich die Schilde klein.

Sie bricht die alte Handgriff ab. Aus andern Ueber-lieferungen oder wissen wir, daß Hildebrand seinen Sohn tödtete. Später ließ man den Sohn nur besagt werden, mit dem Vater flüchte und gemeinsam zur Burg der Mutter Habubrands reiten. Nach noch neuerer Schilderung ziehen sie beide in das Haus Frau Utes, Hildebrands Gattin, ein. Dort setzt der Sohn den Gast oben an den Tisch, und als die Mutter dies rügt, gesteht der Sohn, daß es der Vater sei: „Ach, Mutter, liebe Mutter, nun bist ich Zucht und Ehr!“ Da reichte Ute dem Wiedergekommenen einen Becher, und er warf einen goldenen Ring in den Becher, „der stehben Frauen sein.“ (Nach Kamp.)

Diese Ueberlieferungen hat Lilienthal für sein Drama verarbeitet; nur schien ihm die alte Kriemhildologie, die sich nur auf die Beziehungen zwischen Vater und Sohn erstreckt, zu dürftig, und so legte er das Schwergewicht auf Hilde-brands Verhältnis zu seiner Gattin Ute und stellt den Sohn in zweite Reihe. Da Hildebrand allgemein für tot galt, hat sich Ute wieder verheiratet mit Sindolt, der nun Herr auf Garten, Hildebrands Burg, ist. Sindolt ist ein lebenswiri-giger Mensch und Frauenliebhaber, kein Hede, und Hildebrand war ihm stets gram. In allem war Sindolt sein Gegenpart, liehte die friedlichen Künste und anstatt wider Hagen die fröhliche Jagd, und wußte den Weibern zu gefallen. Auch Habubrand — den der Dichter nur zwanzig Jahre gibt, da er noch als „Knabe“ gelten soll — ist dem geschmeidigen Stief-vater abhold, er artet nach dem totesglaubten Vater auch im Jähzorn und verächtlichen Stolz und in seiner Hartnäckigkeit, Ute, die ihres ersten Gatten wegen seiner Bauheit und Fehlbil-dung nie froh war, liebt Sindolt aufrichtig und hat auch dem Sohn die selbe Ueberzeugung vom Tode des Vaters einge-prägt; wer etwa mit dem Ansporn wolle, der verschönderte Hildebrand zu sein, den wühle sie bald als Betrüger zu ent-larven. Nun, nach 20 Jahren, taucht wirklich der echte alte Hede auf. Schnelst nach der Heimat hat ihn ergriffen, trotzdem ihm seine Begleiter abraten und er selber in billiger Ahnung sich sagt: „Sieh, das ist: ein Fremder komm' ich zu Fremden, Unheil bring' ich, nicht Heil. . . Habubrand, er sah mich nie mit wissenden Augen, Vater war ich ihm nie.“ Sein Schwanken kommt zu spät; der Sohn tritt ihm in den Weg:

„Habubrand bin ich, Hildebrands Sohn. Von Garten

Zog ich aus, einen fremden Mann zu treffen,
Der meines Vaters Namen sich stach und wagte,
Meiner Mutter und mir
Ansprüchen sein Bubenstück und Hofm zu bieten,
Schimpf zugleich an Frauen- und Heldenehre!“

Nichts kann ihn überzeugen, daß der Fremde wirklich sein Vater ist; er will im Zügelstreich aus jeden Fall mit ihm sich im Zweikampf messen. Entschlossen kommen Vater und Sohn überein: wenn Frau Ute den Fremden als den echten Hilde-brand und als ihren einstigen Gemahl anerkennt, dann will der Sohn es glauben.

So ziehen sie zur Burg ein, und der am meisten feststehende Streich in der Seele Frau Utes beginnt. Gar bald erkennt sie aus allen Zeichen und dem ganzen Wesen des Fremden, daß Hildebrand in der Tat vor ihr steht. Aber sie liebt jetzt den neuen Gemahl; so sehr der Alte sie beschwört, die Wahr-heit zu gestehen, sie verweigert ihm: „Hildebrand ist tot“, dabei beharrt sie auch dem Drängen des Sohnes gegenüber, der, wäre er nicht als halbes Kind der Mutter blind ergeben und vor Kampflust gitzend, den wahren Verhalt selbst selbst eraten müßte. Den hereinströmenden Stiefvater wirft er zur Seite und, da die Mutter das Bahrwort nicht ansprechen will, stürzt er sich auf den Vater, der ihm nun ein Betrüger ist, und im Zweikampf mit Hildebrand fällt er. Jetzt, im nachsinnigen Schmerz über den Tod des Sohnes, gesteht Ute endlich die Wahrheit, sucht dem früheren Gatten und verliert auch Sindolt, da der dem Kampf nicht wehren konnte. Und als sie vor dem Wiedergekommenen niederkniet, wußt dieser:

„Sört nicht, glaubt nicht, irre redet Frau Ute,
Nebet mir im Bahr, der die Sinne dunkelt,
Hildebrand war ich vielleicht, ich bins gewesen,
Der sein eigen Geschlecht mit dem Schwert geschlagen,
Ausgesöhnt wie den Stamm hat er den Namen,
Selber kennt er sich nicht mehr, wer will ihm kennen?
Mit der Summe zieh' ich den Weg, wie ich kam.“

Und so zieht er mit seinem Gefolge von dannen.

Die Hauptchwierigkeit liegt, wie man sieht, darin, die Verbin-dung des Sohnes glaubhaft zu machen, der den Vater durchaus nicht anerkennen will, obgleich sein Zweifel mehr besteht und selbst ein treuer Bürgergenosse, den Habubrand als Freund und Lehrer schätzte, in dem alten Heden den Burg-herrn begrüßt. Der Dichter wendet daher alle Mittel an, den Sohn trotz seiner zwanzig Jahre als Knaben, „Klein-Habu“, zu schildern, der seiner Mutter ohne eigene Ueberzeugung blind vertraut und für ihre Ehre das Schwert zieht. Immer bleibt dabei der Einwand: wie ist es möglich, daß in diesem Sohne die Stimme des Vaters so wenig Gewalt besitzt. Habubrand stürzt sich auf die Tatsache, daß schon früher ein Frem-der sich für Hildebrand ausgab und von der Mutter als Betrüger entlarvt wurde. Darum traut er keinem andern ein Urteil darüber zu, sich selber und seiner aufsteigenden Empfin-dung auch nicht, nur der Mutter. Und da sich diese nicht ent-schließt, Hildebrand anerkennen, verlangt der Sohn ihn den Glauben. Mit der kindlich-leit Habubrands gegen die Mutter vertritt der Dichter dessen Verhalten gegen den Vater, den er nie „mit wissenden Augen“ sah, zu begründen. Ganz glückt es dem Dichter nicht, aber noch ist Frau Utes Charakter begrifflich.

Die Dichtung enthält viele Schönheiten; die Meisternng des sprachvollen Verzes, den Kriemhilden sie wählte und von dem wir einige Proben gaben, ist besonders zu loben.

Die Hausammlung für Oktober

ist Sonntag, den 6. Oktober.

Heer und Heimat gehören in dieser ersten Zeit noch fester zusammen als zuvor. — Wie das Heer mit unsagbarem Opfermut die Heimat schützt, so muß auch die Heimat für die Krieger und ihre Familien Opfer bringen. Opfer, die immer unbedeutend bleiben im Vergleich mit dem, was das Heer im Felde zu leisten hat. — Deshalb bitten wir aufs wärmste, gerade jetzt bei der Hausammlung reichlich zu geben.

Rotes Kreuz Oldenburg.

Ausschuß für Kriegshilfe.

Schulvorstand Osterburg.
Das Reinigen der Anstaltsküche ist anderweitig zu vergeben. Meldungen haben schriftlich bis zum 10. Oktober im Gemeindeverwaltungs-Bureau zu geschehen.
Hofenbohm.

Ein schönes Geschenk
(seine wertvolle Sache) erhält jeder vollständig unsonst, der für uns 75 Ansichtskarten an Bekannte verkauft. Die Karten werden an jedermann ohne vorherige Bezahlung, ohne Nachnahme kommissionsweise, also ohne Kaufverpflichtung, franco geschickt. In Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Binnen 2 Wochen sind uns für jede Karte 10 $\frac{1}{2}$ einzuenden oder die Karten zurückzuschicken. Terra-Verlag, Dortmund Nr. 40.

Rindstier.
Eisenhammer - Groden. Zu verk. ein angeführter Rindstier.
S. Glonstein.

Ein komplette Tischlerei einrichtg., wie eine fast neue Sobelmaschine, Sandblase, Fräsmaschine, Trockensen.
Sofort zu verkaufen. Theodor Breesmann, Barel.

Sandfeld, Landwirt S. Mohls bietet läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft an
Kreitag, den 11. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, in und bei seinem Hause öffentlich meistbietend mit Zahlungssfrist verkaufen:

8 Milchkühe, hochtragend und belegt,
1 ledige Quene,
2 Rinder,
2 vollblaue Ackerwagen,
1 Federwagen,
1 Anspannmaschinen,
1 Mähmaschine,
2 Eagen, 1 harter Anspann,
1 hölzernen Schweinestosen, 1 Sandros, 3 harter Eisen auf dem Stamm,
3 Arbeitsbereitschere,
1 Kursschleifer, 1 Fasel mit neuem Lan, Harzen, Senen, Posten, Schuppen, Lote, Nadeln, Spaten, Nadelmeier mit Noh, Silberstapfen, Schweinestassen, Heutrente, Zorfs und andere Wagenbeden, Gropenkarre, Kufs, Wagen und Anspannmaschinen, Milchkanne, Anlandebäume, Neve, Lane, Peitschen, 2 eiserne Defen, bis, Breiter und Wohlen u. viele sonstige landwirtsch. nützliche Gegenstände. Kaufinteressenten laden früh ein.
S. Rothroth, Autt., Kirchhammelwarden.

Sof oder Gut, 30 bis 100 Sektar groß, mit viel Grünlandereien, zu kaufen gesucht. Angebot unter Z. D. 56 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.
Westerholt. Zu verkaufen eine 12jähr., schwere, vom „Schmann“ belegte
Stute, fromm und gesund in jedem Geschirr.
S. Stöck.

Kirchhammelwarden, Landwirt Theodor Köster hier, zurzeit im Felde, läßt wegen Aufgabe seines Betriebes am
Donnerstag, den 12. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, in seinem Hause öffentlich meistbietend mit Zahlungssfrist verkaufen:
28 Stück Hornvieh:
6 belegte schwere Milchkühe, teils Herbstkuh,
1 fetter Kuh,
4 jährige Quenen,
2 Rinder,
2 Hindocher,
10 Kufs- und Bullentälber,
1 Zuchtschwein.
3 Pferde:
1 braun, Stutentier, 3 „Seric“, 2 „Dobwalde“ Nr. 20 und 21,
2 Hengstfüllen, je vom „Evoli“ und „Seric“.
Nach der Vergantung soll die
Nachweide von mehreren günstig in Kirchhammelwarden gelegenen Hämmen meistbietend verpachtet werden. Kauf- und Pachtlichhaber laden freundlich ein.
S. Rothroth, Autt.

Verkauf besten Weidelandes.
Ofen. Die Gemeinde Evertien läßt den zu Ofen gelegenen, zurzeit von Sibeler und Postkamp genutzten
Schulplätzen, fogen „Eitenkamp“, bestes Weideland, öffentlich verkaufen.
Zweiter und letzter Verkaufstermin steht an auf
Donnerstag, den 10. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, in Willers Gathaus, Dener Krug.
Der Plätzen gelangt im ganzen und in passender Einteilung zum Verkauf.
In diesem Termin ersolat der Zuschlag. Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Frommer Wallad, ein- und zweipännig gefahren, zu verkaufen. Joh. Wilhelm Deuz, Neufeldende.
Oldendorf-Altendorf. Zu verkaufen einige Zentner
gute Tafelapfel.
Aug. Fietze.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Frommer Wallad, ein- und zweipännig gefahren, zu verkaufen. Joh. Wilhelm Deuz, Neufeldende.
Oldendorf-Altendorf. Zu verkaufen einige Zentner
gute Tafelapfel.
Aug. Fietze.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Nachgebote
auf die Amalienstraße 17 und 18 belegenen beiden
Wohnhäuser werden noch bis zum 10. Oktober entgegengenommen.
Nähere Auskunft wird auch Amalienstraße 17 ob. erteilt.
Höfcher, Autt., Barel.

Runkelrüben u. Zuckerrüben
in größerer Menge zu kaufen gesucht. Erlangebote francofrei Bremen an
F. S. Lentanus, Bremen, Feldstraße 88.

Wäscheleinen
aus extra weichen, verzinktem Drahtseil 21 M das Stück.
Binder, 11 Mtr. lang, aus extra weichen, verzinktem Drahtseil, 22,50 M das Stück.
Wäscheleinen
aus verzinktem, weichen, 4 Millim. hartem Drahtseil 1,25 M das Meter. Verzinkt vierfach. Drahtgeflecht, Pfosten, Tore u. Türen f. Gartensäume lief. Ganz von Hingentern, Drahtzaunfabrik, Peterow i. M.

Ausverkauf
zu Oberlethe.
Am Wellmann daselbst läßt wegen Aufgabe ihres Haushalts am
Donnerstag, den 26. Oktbr. d. J., nachmittags 2 Uhr anfangend,
1 milchgebende Kuh, 1 Ziege, 4 Hühner,
1 Glas- und 1 Milchschrank, 1 Schrank mit Zorkasten, 3 Tische, 8 Stühle, 1 Bett, 1 Stenduhr, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 2 Lampen, 1 Laterne, 1 Staubmühle, 1 Schneidemaschine mit Messer, 2 Senfen, 3 Drehschneidemaschinen, 2 Karren, 1 Wad, und 1 Waschtrone, verschiedene Haushaltungssachen, 1000 Pfund Heu und Stroh, etwas Hantelrüben und Kohl und was sich sonst vorfindet
öffentlich meistbietend auf Zahlungssfrist verkaufen, wozu einladet
S. Glonstein, Autt.
Bunttdorf. Zu verkaufen eine nahe am Kalben stehende
Kuh.
Lanck.
Zu verk. ein einfacher Siedebottich von 8 bis 5 Liter. Siedebottichstraße 28.
Halterwüstina. Empfehle
Riegenbod zum Decken.
Deagel 3 M.
Bickmann.

Wer liefert 15 Ztr. gute Winterkartoffeln?
Ang. nach Langestraße 25.
Evertien. Zu verkaufen 3 Stück große und kleine wieder gut hergerichtete Sparherde.
Wienstraße 18.
Evertien. Zu verkaufen 2 Stück große und kleine Tische und fast neues Bett.
Eidenstraße 37 a.

Kaufgesuch.
Eine schöne
Landstelle, 15 bis 20 Morgen groß, am liebsten an fließendem Wasser oder Nähe der Bahn gelegen. Angebote erbeten an
E. Süße, Bremen, Dierenstraße 18.

Verkauf
den 9. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in Schilds Gathaus zu Bloherfelde.
Die Ländereien am Wildenlohsbamm gelangen ausl allein zum Verkauf.
Kaufinteressenten laden ein
Georg Schwarting, amtl. Autt., Evertien.
J. v. Tisch, Stühle, Pult mit Vorten, Gläser, altes Sofa, Kolw.-Einrichtungs, Treisen, Neosen.
Dener Straße 49.
Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Haus mit Stallung und Land f. 1 oder 2 Kühe. Angebote unter Z. U. 61 an die Geschäftsstelle d. Blattes.
Landw. Bez. - Gen. Moorriem.
Bestellungen auf
Stedrüben erbitten umgehend. Lieferung von November an.
Schmede, Grodenmeer.
Farbbänder, 1 Dugend Continental, 13 Millimeter, zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 64 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Deutsche Vaterlandspartei.
Donnerstag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Union“ an der Heiligengeiststraße:
Öffentliche Versammlung.
Vortrag des Herrn Dr. Geiser von der Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Vaterlandspartei in Berlin, über:
„Die politische Lage“.

Armen-Auswurf Osterburg.
Öffentliche Sitzung am Montag, den 7. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr, in G. Grohns Gasthause hierelbst.
Scheuertücher
50x50 cm, Qual. 1, weich sehr langjährig, Probefabrig. # 19.— franko.
Handtücher
Qual. 1, f. weich, gut trockn., 50x100 cm, Probefabrig # 36 franko. Qualität II gute bideWare, 42x100 cm, Probefabrig # 25,20 franko. Mindestabgabe je 1 Dgd., größere Rollen billiger.
Schuhereime
in Blechlofen, gute Wachsware # 44.— per 100 Dofen. Musterbode # 0.40.
August Rettig, Dessau 853.
Sandtrug. Zu verkaufen
Bauholz.
S. Schröder.
Städtisch. Schlambot (Freibau).
Montag Fleischverkauf v. 8-9 Uhr f. die Nummern
9-10 1841-1930
10-11 1931-2382
11-12 1-80
1-2 81-160
2-3 161-240
3-4 241-320
4-5 321-400
5-6 401-480
à Pfund 80 $\frac{1}{2}$ bis 1.40 M.
Sabe
6 Milchkühe
in Fütterung zu geben. Abnehmer wollen sich sofort melden.
B. de Seenu, Osterburg, Siegelhofstr. 128
Zu verkaufen guterhalt. starker
Wagen
älteren Systems. Näh. Filiale Langestr. 45.
Wiking. Zu verk. eine nahe am Kalben stehende
Quene.
Dietr. Wichmann.
Abzugeben
Gabe-Dien, Seerenfabrik, alles gut erhalten. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gemeinde Osterburg Kofs
mird auf dem Gasmen forjan jeden Mittwoch nur geg. Nummerkarten ausgeben.
Die Ausgabe der Nummerkarten findet auf dem Gaswerk statt am Montag, den 7. Oktober, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, für die Rotten 1 bis 6; Dienstag, den 8. Oktober, morgens von 8 bis 12 Uhr für die Rotten 7 bis 12, nachmittags von 2 bis 5 Uhr für die Bauerschaften. Lebensmittelfarten sind vorzuliegen.
Hofenbohm.
Sabe eine
braune Stute
mit schönem Hengstfüller ober das Füllen allein zu verkaufen.
D. Winkler, Schwaneburg, F. Friesenbude i. D., Fernsprecher Nr. 15.
Zu verkaufen
2 2jähr. Quenen.
Joh. Ehlke.
Landw. Verein Ohmstedt.
Versammlung
am Dienstag, den 8. Oktober, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Eghorner Krug“.
Tagungsordnung:
1. Eingänge.
2. Vortrag des Herrn Generalleutnant Brenning: „Die Geldwirtschaft der Landwirte.“
3. Wahl von 2 Wahlmännern zur Kammerwahl.
4. Eingänge.
Um rege Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Armen-Auswurf Osterburg.
Öffentliche Sitzung am Montag, den 7. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr, in G. Grohns Gasthause hierelbst.
Scheuertücher
50x50 cm, Qual. 1, weich sehr langjährig, Probefabrig. # 19.— franko.
Handtücher
Qual. 1, f. weich, gut trockn., 50x100 cm, Probefabrig # 36 franko. Qualität II gute bideWare, 42x100 cm, Probefabrig # 25,20 franko. Mindestabgabe je 1 Dgd., größere Rollen billiger.
Schuhereime
in Blechlofen, gute Wachsware # 44.— per 100 Dofen. Musterbode # 0.40.
August Rettig, Dessau 853.
Sandtrug. Zu verkaufen
Bauholz.
S. Schröder.
Städtisch. Schlambot (Freibau).
Montag Fleischverkauf v. 8-9 Uhr f. die Nummern
9-10 1841-1930
10-11 1931-2382
11-12 1-80
1-2 81-160
2-3 161-240
3-4 241-320
4-5 321-400
5-6 401-480
à Pfund 80 $\frac{1}{2}$ bis 1.40 M.
Sabe
6 Milchkühe
in Fütterung zu geben. Abnehmer wollen sich sofort melden.
B. de Seenu, Osterburg, Siegelhofstr. 128
Zu verkaufen guterhalt. starker
Wagen
älteren Systems. Näh. Filiale Langestr. 45.
Wiking. Zu verk. eine nahe am Kalben stehende
Quene.
Dietr. Wichmann.
Abzugeben
Gabe-Dien, Seerenfabrik, alles gut erhalten. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Armen-Auswurf Osterburg.
Öffentliche Sitzung am Montag, den 7. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr, in G. Grohns Gasthause hierelbst.
Scheuertücher
50x50 cm, Qual. 1, weich sehr langjährig, Probefabrig. # 19.— franko.
Handtücher
Qual. 1, f. weich, gut trockn., 50x100 cm, Probefabrig # 36 franko. Qualität II gute bideWare, 42x100 cm, Probefabrig # 25,20 franko. Mindestabgabe je 1 Dgd., größere Rollen billiger.
Schuhereime
in Blechlofen, gute Wachsware # 44.— per 100 Dofen. Musterbode # 0.40.
August Rettig, Dessau 853.
Sandtrug. Zu verkaufen
Bauholz.
S. Schröder.
Städtisch. Schlambot (Freibau).
Montag Fleischverkauf v. 8-9 Uhr f. die Nummern
9-10 1841-1930
10-11 1931-2382
11-12 1-80
1-2 81-160
2-3 161-240
3-4 241-320
4-5 321-400
5-6 401-480
à Pfund 80 $\frac{1}{2}$ bis 1.40 M.
Sabe
6 Milchkühe
in Fütterung zu geben. Abnehmer wollen sich sofort melden.
B. de Seenu, Osterburg, Siegelhofstr. 128
Zu verkaufen guterhalt. starker
Wagen
älteren Systems. Näh. Filiale Langestr. 45.
Wiking. Zu verk. eine nahe am Kalben stehende
Quene.
Dietr. Wichmann.
Abzugeben
Gabe-Dien, Seerenfabrik, alles gut erhalten. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Armen-Auswurf Osterburg.
Öffentliche Sitzung am Montag, den 7. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr, in G. Grohns Gasthause hierelbst.
Scheuertücher
50x50 cm, Qual. 1, weich sehr langjährig, Probefabrig. # 19.— franko.
Handtücher
Qual. 1, f. weich, gut trockn., 50x100 cm, Probefabrig # 36 franko. Qualität II gute bideWare, 42x100 cm, Probefabrig # 25,20 franko. Mindestabgabe je 1 Dgd., größere Rollen billiger.
Schuhereime
in Blechlofen, gute Wachsware # 44.— per 100 Dofen. Musterbode # 0.40.
August Rettig, Dessau 853.
Sandtrug. Zu verkaufen
Bauholz.
S. Schröder.
Städtisch. Schlambot (Freibau).
Montag Fleischverkauf v. 8-9 Uhr f. die Nummern
9-10 1841-1930
10-11 1931-2382
11-12 1-80
1-2 81-160
2-3 161-240
3-4 241-320
4-5 321-400
5-6 401-480
à Pfund 80 $\frac{1}{2}$ bis 1.40 M.
Sabe
6 Milchkühe
in Fütterung zu geben. Abnehmer wollen sich sofort melden.
B. de Seenu, Osterburg, Siegelhofstr. 128
Zu verkaufen guterhalt. starker
Wagen
älteren Systems. Näh. Filiale Langestr. 45.
Wiking. Zu verk. eine nahe am Kalben stehende
Quene.
Dietr. Wichmann.
Abzugeben
Gabe-Dien, Seerenfabrik, alles gut erhalten. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Armen-Auswurf Osterburg.
Öffentliche Sitzung am Montag, den 7. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr, in G. Grohns Gasthause hierelbst.
Scheuertücher
50x50 cm, Qual. 1, weich sehr langjährig, Probefabrig. # 19.— franko.
Handtücher
Qual. 1, f. weich, gut trockn., 50x100 cm, Probefabrig # 36 franko. Qualität II gute bideWare, 42x100 cm, Probefabrig # 25,20 franko. Mindestabgabe je 1 Dgd., größere Rollen billiger.
Schuhereime
in Blechlofen, gute Wachsware # 44.— per 100 Dofen. Musterbode # 0.40.
August Rettig, Dessau 853.
Sandtrug. Zu verkaufen
Bauholz.
S. Schröder.
Städtisch. Schlambot (Freibau).
Montag Fleischverkauf v. 8-9 Uhr f. die Nummern
9-10 1841-1930
10-11 1931-2382
11-12 1-80
1-2 81-160
2-3 161-240
3-4 241-320
4-5 321-400
5-6 401-480
à Pfund 80 $\frac{1}{2}$ bis 1.40 M.
Sabe
6 Milchkühe
in Fütterung zu geben. Abnehmer wollen sich sofort melden.
B. de Seenu, Osterburg, Siegelhofstr. 128
Zu verkaufen guterhalt. starker
Wagen
älteren Systems. Näh. Filiale Langestr. 45.
Wiking. Zu verk. eine nahe am Kalben stehende
Quene.
Dietr. Wichmann.
Abzugeben
Gabe-Dien, Seerenfabrik, alles gut erhalten. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Osternburg
Kaninchen
 aller Arten, auch
Zuchttiere,
 in jeder Anzahl kauft
 Stedingerstr. 44.
 Bloßesende. Zu best.
 ein Helfer fortfähiger
Eber.
 Joh. D. Müller.

Zu verleihen
Billiges Geld
 zu 3¹/₄ - 4⁰/₁₀
 100 000 M sind sofort bam.
 pater auf sichere 1. Hypo-
 theken zu belegen. Best.
 Angebote an
 Carl Kannen, Rüstingen,
 Wilhelmshavener Str. 60,
 Fernruf 894.

Seld gegen monatliche Rück-
 zahlung verleiht H.
 Calderarow, Hamburg 5.

Anzuleihen gesucht
 Anzuleihen gesucht eine
 Hypothek von
4-5000 Mk.
 innerh. Brandfassentagat.
 Angebote unter Z. D. 46
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gefunden
 Gefunden ein Portem.
 mit Inhalt.
 Alexanderstraße 21 I.

Verloren
 Entlaufen deutscher
 Schäferhund, Belohnung.
 Daarenstraße 18.
 Berlor. Str. 3. Zwischens-
 ein - Oldenburg. D. Land-
 hausstraße, unter Post, m.
 G. u. Wille, i. d. Höhe,
 gegen Bel. erbeten nach
 Daarenstraße 26.

Die beiden Frauen
 vom Kanal, welche am
 Sonntagabend an d. Grund-
 mütler Gasse die rote
 Mütze annehmen, werden
 gebeten, dieselbe Haupt-
 straße 41 abzugeben.
 Bl. a. Donnerstagsab.
 8 Uhr a. d. Kanalstr. od. a.
 Damm a. l. Höhe, Zug. G.
 u. Belohn. abg. Damm 21.
 Der erkannte Mann, der
 in der letzten Kartellver-
 sammlung i. d. Marktalle
 m. Sandstr. mitging, hat
 wird, um Unrechtmäßig-
 zu vermeiden, dringend ge-
 beten, den dafelbst beim
 Wirt wieder abzugeben.
 H. Gerdes, Bürgerfelde,
 Heßender 126.

Stellen-Gesuche
 Suche für meinen 15-
 jährigen Sohn zu Ostern
 n. 1. eine

Lehrstelle,
 wo er das Schlosserhand-
 werb erlernen kann. An-
 gebote unter S. D. 86 an
 d. Geschäftsstelle d. Bl.

Jung. Mann,
 28 Jahre, militärl. sucht
 Stellung als Buchhalter
 in Fabrik oder Bankge-
 schäft. Best. Angebote er-
 beten unter H. 2. 948 an
 d. Geschäftsstelle d. Bl.

Kochin
 sucht zu November Stel-
 lung, auch i. etwas Haus-
 arbeit. Gute Zeugnisse lie-
 gen zur Verfügung. An-
 gebote unter W. 518 an
 d. Filiale Langestraße 45.

Kaufmann,
 38 Jahre, tüchtiger Buch-
 halter, Bilanzierer in je-
 der doppelten Buchfüh-
 rung, sucht bei einer Firma,
 welche die Waren- und
 Wechselrechnung hat,
 vertraut mit allen vor-
 kommenden Arbeiten, im
 Verkehr mit den Komm-
 verbanden, der Reichsge-
 treibestelle, den Kommis-
 sionären, Bäckereien und
 Mühlen bewandert, Er-
 fahrung in der Kontrolle
 der beiden letzter., wünscht
 sich zu verändern. Best.
 Angebote unter H. 6. 71
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Pensionen
 Gefucht für einen Schü-
 ler von 16 Jahren eine
gute Pension
 vom 9. Oktober d. J. ab.
 Angebote unter S. B. 43
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.
 Fr. Mittags, i. H. 176 M.
 Pension Langestr. 57.

Miet-Gesuche
 Gefucht 1 resp. 2 möbl.
 Zimmer mit elektrischem
 Licht für Herrn. Ange-
 bote unter H. U. 20 an
 d. Geschäftsstelle d. Bl.

3-4 Zimmer,
 möbliert, von jung. Ehe-
 paar gefucht. Elektrisches
 Licht und Kachelofen
 Bedingung. Neben- und
 Kaminheizung, erwünscht.
 Angebote unter H. 2
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Beamtenfamilie ohne
 Kinder sucht zum 1. April
 oder Mai n. 3. verfehlt.
Wohnung
 6, zum Preise von 650 M.
 Angebote mit Preis un-
 ter H. P. 16 an die Ge-
 schäftsstelle d. Bl. erbet.

Zwei ältere Damen su-
 chen ruhige kleinere
Oberwohnung,
 möbliert oder unmöbliert
 Angebote unter Z. P. 57
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Möbliertes Zimmer
 mit Gas und Elektrizität,
 event. mit guter Pension,
 vom 7. Oktober gef. Best.
 Angebote unter D. 5. 966
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Ehepaar ohne Kinder i.
 sofort oder zum 1. Novbr.
 möbliertes Wohn- und
 Schlafzimmer nebst Kü-
 chenbenutzg. Wäsche und
 Hausgerät vorhanden. An-
 gebote unter H. G. 68 an
 d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Zu vermieten
 Zu verm. zum 1. Nov.
 eine Unterwohnung mit
 Bad. Zu erfragen in d.
 Geschäftsstelle d. Blattes.
 Möbl. Zim. Vindinerstr. 18.
 Fr. Bogis. Jul.-M. Was 1
 3. v. Raum z. Ausf. v.
 Möbeln, Meinardstr. 8.

Zu verm. Stube u. Kam-
 mer in der Nähe d. Art-
 Depos. Zu erfragen in
 d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Moderne Unterwohnung,
 5 Zimmer, Mädchenzim-
 mer und Gemüsegarten,
 ist umfänglich noch
 zum 1. November zu ver-
 mieten. Mietz. 1100 M.
 Angebote unter H. R. 70
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

ein Knecht
 oder Arbeiter
 für meine Landwirtschaft.
 G. Beine.
 Feinbäckeri ein
junger Geselle
 auf sofort gefucht.
 Rudolf Bael, Varel,
 Gartenstraße 32.

Gefucht auf sofort ein
Schreiberlehrling.
 Grobherzogliche
 Kunststoffe I. Oldenburg,
 Daarenufer 11.
 Dunwarden (Post Bar-
 bewisch). Gefucht ein

Knecht
 oder älterer Mann, der
 in landwirtschaftlichen Ar-
 beiten Erfahrung hat, auf
 sofort. Anmeldungen bei
 Joh. Seemann.

Vertreter gefucht!
 Für das Großherzogtum Oldenburg und Ost-
 friesland von bedeutender Mineralogengesellschaft, zum
 Vertriebe ihrer Produkte
Maschinen- und Zylinderöle,
Maschinenfette nsw.
 Herren, die bei der Industrie, Landwirtschaft und
 Behörden nachweislich auf eingeführt sind, wollen aus-
 führliche Angebote unter S. B. 42 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes richten.

Mehrere
Laternenanzünder
 auf sofort gefucht. Meldung vorm.
 zwischen 9 u. 11 Uhr beim Laternen-
 Aufseher.
 Gläubliches Gaswerk Oldenburg i. Gr.

Energischer Beamter
 zur Kontrolle fehlender Leute auf sofort
 gefucht. Gehaltsansprüche und Zeugnis-
 abschriften an
Eisenwerk Varel, G. m. b. H.,
 Varel i. Oldenbg.

Für bessere Landwirt-
 schaft w. Stell. als Stütze
 der Hausfrau in e. grös-
 teren Landwirtschaft, gefucht.
 Angebote unter D. H. 500
 an d. Filiale Stau 16/17.

Offene Stellen
Männliche.
 Gefucht auf sofort ein
jung. Hausbursche.
 Dampfbackerei
C. Haverkamp,
 Daarenstraße.

Gefucht zwei jugendliche
Arbeiter.
 H. & G. Bellerhoff,
 Diernburg.

Matergehilfen
 sucht G. Spahnke,
 Bergstr. 13.

Kontor-Lehrling
 gefucht.
 Carl Bille,
 Weingroßhandlung.

Tüchtige Dreher
 und Schlosser,
 die nach Zeichnung ar-
 beiten, sofort gefucht.
Deutsche Stromgut-
Motorenfabrik,
 Brate i. Oldenburg.

Bettungslehren b. Verne.
 Gefucht zum 1. Novbr.
ein Knecht
 oder Arbeiter
 für meine Landwirtschaft.
 G. Beine.

Feinbäckeri ein
junger Geselle
 auf sofort gefucht.
 Rudolf Bael, Varel,
 Gartenstraße 32.

Gefucht auf sofort ein
Schreiberlehrling.
 Grobherzogliche
 Kunststoffe I. Oldenburg,
 Daarenufer 11.
 Dunwarden (Post Bar-
 bewisch). Gefucht ein

Knecht
 oder älterer Mann, der
 in landwirtschaftlichen Ar-
 beiten Erfahrung hat, auf
 sofort. Anmeldungen bei
 Joh. Seemann.

Vertreter gefucht!
 Für das Großherzogtum Oldenburg und Ost-
 friesland von bedeutender Mineralogengesellschaft, zum
 Vertriebe ihrer Produkte
Maschinen- und Zylinderöle,
Maschinenfette nsw.
 Herren, die bei der Industrie, Landwirtschaft und
 Behörden nachweislich auf eingeführt sind, wollen aus-
 führliche Angebote unter S. B. 42 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes richten.

Mehrere
Laternenanzünder
 auf sofort gefucht. Meldung vorm.
 zwischen 9 u. 11 Uhr beim Laternen-
 Aufseher.
 Gläubliches Gaswerk Oldenburg i. Gr.

Energischer Beamter
 zur Kontrolle fehlender Leute auf sofort
 gefucht. Gehaltsansprüche und Zeugnis-
 abschriften an
Eisenwerk Varel, G. m. b. H.,
 Varel i. Oldenbg.

Für unsere Abteilungen Maschinen-
 schlosserei, Dreherei, Tischlerei, Werkzeug-
 bau und Klempnerei stellen wir zu Ostern
 1919 noch
mehrere
Lehrlinge
 bei günstigen Bedingungen ein.
Eisenwerk Varel, G. m. b. H.,
 Varel i. D.

Jugendliche Arbeiter
 u. Arbeiterinnen
 für Akkordarbeit u. Transport
 stellt ein.
Wagenbau-Anstalt Oldenburg N.-G.
 Suche zu baldigem An-
 tritt einen stadtfundigen
Deutscher.
 Großdampfwäscherei
 "Reingold".
Weibliche.
 Fleißiges, ehrliches
Wädchen
 gefucht für sofort oder
 1. November. Verh. str. 12.

Gefucht auf sofort ein
Mädchen von 14 bis 18
 Jahren, Verh. str. 21.
 Suche für meinen land-
 wirtschaftlichen Haushalt
 auf sofort ein
akkurates Mädchen.
 Frau B. de Leenn,
 Oldenburg,
 Ziegelhoffstraße 126.

Suche zum 1. November
 anständiges,
besseres Mädchen
 für meinen zweijährigen
 Jungen. Desgleichen ein
zuverläss. Mädchen
 für Küche und Haus-
 zeugnisse, Gehaltsansprüche
 und event. Bild bitten
 einzufenden.
 Frau Kapitänleutnant
 von Abendroth,
 Wilhelmshaven,
 Poststraße 34 part.

Gefucht zum 1. Novbr.
 ein im Haushalt erfahr.
Mädchen.
 Frau G. Michaels,
 Ziegelhoffstraße 68.
 Oldendorf, Gefucht zum
 1. November ein
Dienstmädchen
 oder einfaches ja. Mäd-
 chen für landwirtschaftl.
 Haushalt, welches nicht
 au melken braucht.
 Beth. Laken.
 Debedorf, Gefucht zum
 1. November für meinen
 kleinen Haushalt ein zu-
 verlässiges
junges Mädchen.
 Familienanschluss und et-
 was Gehalt.
 Gefucht zum 1. Novbr.
 ein zweites
junges Mädchen
 von 15 bis 18 Jahren zur
 Stütze der Hausfrau in
 einem besseren landwirt-
 schaftlichen Haushalt ge-
 wohnt. Angebote un-
 ter H. G. 70 an die Ge-
 schäftsstelle dies. Blattes.

Zeitel. Für unser er-
 kranktes
Mädchen
 suche auf sofort oder spä-
 ter ein anderes oder ein-
 faches junges Mädchen.
 Diebr. Wiers, Uhrmacher.
 Suche für meinen klei-
 nen frauenlosen Haushalt
 (2 Personen) eine ältere
 Frau oder Fräulein als
 Haushälterin auf gleich
 oder später. Angebote un-
 ter Z. H. 58 an die Ge-
 schäftsstelle dies. Blattes.
 Suche für landwirtsch.
 Haushalt in der Nähe v.
 Rastede zwei Mädchen,
 das melken kann. An-
 gebote unter W. 525 an
 d. Filiale Langestraße 45.

Gefucht
tüchtige Verkäuferinnen
 für die Abteilungen:
 Leinen- und Baumwollwaren,
 Kleiderstoffe, Seide,
 Damen-Wäsche, Möbel.
 Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und
 Gehaltsansprüchen an
Rudolph Karstadt, Bremen.

Bäder: Sanatorien
= Pensionate =

Dauerpension auf dem Lande
 Nehme alleinstehende ältere Person
 gegen einmalige Einzahlung als Dauer-
 pensionär. Einzahlung nach Uebereinkunft.
 Metaphische, gute Pflege. Passend auch für
 Kranke oder Kriegsinvaliden. Gefällige
 Anfragen an
Frau Rode, Zeitel i. Oldbg.,
 am Urwald.

Sanatorium Bad Zwischenahn
 bei Oldenburg i. Gr.
 Serv. Lage. - Mob. Einrichtung. - Wägl. Preise. Prop.
 San.-Mat. Dr. Niemoeller, Besitzer seit 1896.

Schritte bei Verne. Suche
 zum 1. November oder
 etwas später für unseren
 landwirtschaftlichen Haus-
 halt ein schon etwas er-
 fahrenes
junges Mädchen
 aeg. Geb. u. Fam. Anschl.
 Frau S. Glüsing.
 Langendam 6. Varel.
 Gefucht zum 1. Novbr. ein
Wädchen
 von 16 bis 17 Jahren, am
 liebsten vom Lande, mel-
 ches auch im Laden mit
 helfen muß. A. Friedrichs.
 Gefucht zum 15. Oktober
 oder 1. November ein ja.
 Mädchen.
 Frau Direktor Flander,
 Göttopfstraße 20.
 Beamter sucht Haushäl-
 terin, Witwe, evgl., ohne
 Anhang, nicht unter 40 J.
 Angebote mit Bild an
 E. Krue, Wilhelmshaven,
 Kurstr. 14, Vorderhaus.
 Gefucht auf sofort oder
 1. November ein tüchtiges
älteres Mädchen
 oder einfaches ja. Mäd-
 chen, in allen Hausarbeiten
 erfahren, für besseren
 Haushalt in Bremen.
 Vorzuziehen bei
 Frau Ernst Lohrenzel,
 Hofenstraße 18.

Gefucht zum 1. Novbr.
 ein
Wädchen
 von 14 bis 18 Jahren,
 Verh. str. 21.
 Suche für meinen land-
 wirtschaftlichen Haushalt
 auf sofort ein
akkurates Mädchen.
 Frau B. de Leenn,
 Oldenburg,
 Ziegelhoffstraße 126.

Suche zum 1. November
 anständiges,
besseres Mädchen
 für meinen zweijährigen
 Jungen. Desgleichen ein
zuverläss. Mädchen
 für Küche und Haus-
 zeugnisse, Gehaltsansprüche
 und event. Bild bitten
 einzufenden.
 Frau Kapitänleutnant
 von Abendroth,
 Wilhelmshaven,
 Poststraße 34 part.

Gefucht zum 1. Novbr.
 ein im Haushalt erfahr.
Mädchen.
 Frau G. Michaels,
 Ziegelhoffstraße 68.
 Oldendorf, Gefucht zum
 1. November ein
Dienstmädchen
 oder einfaches ja. Mäd-
 chen für landwirtschaftl.
 Haushalt, welches nicht
 au melken braucht.
 Beth. Laken.
 Debedorf, Gefucht zum
 1. November für meinen
 kleinen Haushalt ein zu-
 verlässiges
junges Mädchen.
 Familienanschluss und et-
 was Gehalt.
 Gefucht zum 1. Novbr.
 ein zweites
junges Mädchen
 von 15 bis 18 Jahren zur
 Stütze der Hausfrau in
 einem besseren landwirt-
 schaftlichen Haushalt ge-
 wohnt. Angebote un-
 ter H. G. 70 an die Ge-
 schäftsstelle dies. Blattes.

Zeitel. Für unser er-
 kranktes
Mädchen
 suche auf sofort oder spä-
 ter ein anderes oder ein-
 faches junges Mädchen.
 Diebr. Wiers, Uhrmacher.
 Suche für meinen klei-
 nen frauenlosen Haushalt
 (2 Personen) eine ältere
 Frau oder Fräulein als
 Haushälterin auf gleich
 oder später. Angebote un-
 ter Z. H. 58 an die Ge-
 schäftsstelle dies. Blattes.
 Suche für landwirtsch.
 Haushalt in der Nähe v.
 Rastede zwei Mädchen,
 das melken kann. An-
 gebote unter W. 525 an
 d. Filiale Langestraße 45.

Gefucht
tüchtige Verkäuferinnen
 für die Abteilungen:
 Leinen- und Baumwollwaren,
 Kleiderstoffe, Seide,
 Damen-Wäsche, Möbel.
 Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und
 Gehaltsansprüchen an
Rudolph Karstadt, Bremen.

Bäder: Sanatorien
= Pensionate =

Dauerpension auf dem Lande
 Nehme alleinstehende ältere Person
 gegen einmalige Einzahlung als Dauer-
 pensionär. Einzahlung nach Uebereinkunft.
 Metaphische, gute Pflege. Passend auch für
 Kranke oder Kriegsinvaliden. Gefällige
 Anfragen an
Frau Rode, Zeitel i. Oldbg.,
 am Urwald.

Sanatorium Bad Zwischenahn
 bei Oldenburg i. Gr.
 Serv. Lage. - Mob. Einrichtung. - Wägl. Preise. Prop.
 San.-Mat. Dr. Niemoeller, Besitzer seit 1896.

Gefucht
tüchtige Verkäuferinnen
 für die Abteilungen:
 Leinen- und Baumwollwaren,
 Kleiderstoffe, Seide,
 Damen-Wäsche, Möbel.
 Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und
 Gehaltsansprüchen an
Rudolph Karstadt, Bremen.

Bäder: Sanatorien
= Pensionate =

Dauerpension auf dem Lande
 Nehme alleinstehende ältere Person
 gegen einmalige Einzahlung als Dauer-
 pensionär. Einzahlung nach Uebereinkunft.
 Metaphische, gute Pflege. Passend auch für
 Kranke oder Kriegsinvaliden. Gefällige
 Anfragen an
Frau Rode, Zeitel i. Oldbg.,
 am Urwald.

Anzeigengemähes.

Wahrung.

Warum raat in unsern Tagen
Hoch die Fahne der Partei?
Warum ist — so muß ich fragen —
„Deutschland!“ nicht das Heldengeschrei?

Warum wandeln wir verdoßten
Durch die unzertrennliche Flur?
Warum tanzen die Genossen
Unbesorgt die „Gyratour“?

Warum — ob uns auch die Wolke
Wanger Sorge oft zerram —
Günt das Schicksal unserm Volk:
Nicht den einen stolzen Mann,

Der das Haus uns neu erbautet,
Hochgetürmet, wohlverbauet,
Daß es in die Lande schauet,
Eine Freiheit deutscher Art?

Ach, schon lange Jahre sehen
Wir voll Sehnen nach ihr aus,
Daß er möge vor uns stehen,
Führen uns durch Nacht und Graus.

Doch er zögert. — Nun, so schauet
Deutschland, was dein Schwert getram,
Sammle, hoffe und vertraue,
Deutschland, sei du selbst der Mann!

Daß nicht eine klüßle Schranke
Trennen, was zusammenhört,
Gib, daß jeglicher Bedante
Gegen Knechtschaft sich empört!

Dich bedrohen Tod und Mammen,
Tausend Teufel stürmen an,
Saltet aus und steht zusammen!
Deutschland, Deutschland, sei ein Mann!

Lieber Jocus!

Ich habe immer einen behöllern Kopf gehabt; aber in all die Kanzlers, da verkommt einer in. Mit Westmann-Hollweg, das ging ja noch, indem das meine Silberhochzeit einen aus Hollwege getreift hat; bei Michaelis dachte ich immer an die Michaelisferien und an meine Winterferien. Aber Graf Hertling seinen Namen, der paßte nicht herein. Au ist er ja loeg, und das schlägt auf'n frischen; so viel Geographie hat man ja noch hinten, daß man weiß, wo der hin und her hört. Wenn 'r mal Woz nicht bald wieder 'n ammer nachkommt! — Hier auf'n Schrapperdiele sieht es man schlecht aus. Mit die Wahrschaps das war übrigens nichts, indem sie sie mit Dienstag des nachts gestohlen haben, und 'n Kammerchen können Sie auch nicht kriegen, die haben sie auch mitgenommen. Der Schandarm ist da aber hinter, denn sie sollen sitzen; die Spitzbuben nämlich. Schrapperdiele, in diese apfel- und fleischlose Zeit, und was Sie über die Dippelmann sagen, das stimmt. Auf 'n guten Mut da kommt viel auf an. Als alter „Kodak“ von die „Anna Sophie“ muß ich das wissen. Mit viele Grüße, aber ohne Wahrschaps und Kammerchen ver- bleibe ich der Jürike

Krischan Scharmenpiepen.

Auslösung des Mäfels in Nr. 265; Er, Saß, Erfaß, Jocus.

Platanenallee Nr. 14.

Roman von Dr. B. Meißner.

67)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Helmstedt hatte in rührender Weise für alles gesorgt, die Fahrkarten nach Hamburg genommen, das große Gepäck durch das Reisebüro abholen lassen, das Auto bestellt, kurz, alles so bequem wie nur möglich gemacht. Am letzten Abend bei dem behaglichen Essen im Hause Schuster war er mit Vater den beladen angekommen. Rauter Reisekoffer hatte er eingepackt, alles höchst nützliche Kleinigkeiten von erstem Geschmack und bester Ausführung. Es war so viel gewesen, daß es den Damen ordentlich peinlich war, aber er hatte lachend gemeint, sie wären ja nun alle vier Verbündete geworden, und da wäre es doch selbstverständlich, daß der eine sich um eine gute Ausrüstung kümmere.

Jerna war vor allem bedacht worden, und sie wollte und konnte es nicht verbergen, wie tunige Freude ihr dieses liebevolle Nachdenken dieses Mannes machte, mit dem er Dinge gesucht hatte, die Freude machten. Sie fühlte einen gewissen Stolz in sich, daß dieser Mann, der so geschäftig war, so viel von der Welt gesehen hatte, so ernste Dinge als Beruf trieb, ihr ein solches Interesse entgegenbrachte.

Jerna war nichts weniger als eingebildet, sie kannte ihre Helfer genau und war geneigt, diese mehr zu betonen, als das andere Menschen tun. Umso mehr mußte sie empfinden bei dem Gedanken, daß sie der Gegenstand liebevollen Interesses bei Helmstedt war. Ihr weiblicher Instinkt sagte ihr: Der Mann liebt dich, so ist man nur zu einer Frau, wenn im Herzen ein inniges Gefühl leimt. Diese Überlegung machte sie unsagbar glücklich, denn sie kannte ein solches Gefühl nicht. Bisher waren ihr die Männer nur als gute Kameraden, oder, wie sie sich dreistig ausdrückte, als dumme Bengels erschienen.

Helmstedt war so ganz anders wie alle, die sie bisher kennen gelernt hatte. Er machte ihr keine faßen Komplimente, sprach nicht von Liebreiz, aber gar Schönheit —

Aus dem Großherzogtum.

Der Kaiser unter mit belohnen die verdienstlichen Beamten des Reichs mit genauer Auszeichnung gestiftet. Mitteilungen und Beschlüsse über wichtige Vorkommnisse sind der Schriftleitung ferns willkommen.

Oldenburg, 5. Okt.

* Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielten: Leutn. d. Res. Eberhard Dietert, — Geft. Josef Blömer, ein geborener Oldenburger, vor dem Kriege wohnhaft in Deimenhorst.

* Das Eisene Kreuz erwarben auf dem Felde der Ehre: Musikföhrer Heinr. Krod.

* Das preußische Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Postinspektor Guno Striepling zu Neuß verliehen.

* Die 36. Hausammlung für das Rote Kreuz und die Kriegshilfe am morgigen Sonntag steht im Zeichen der ungeheuren Dauererschlägung im Westen. Die Feinde stehen von ihren Verjuchen, uns niederzurufen, nicht ab und wollen mit allen Kampfmitteln, die ihnen zu Gebote stehen, ihr Land vom Feinde säubern. Uns bleibt nichts übrig, als uns mit aller Kraft zu wehren und sie von den Grenzen unseres Grund und Bodens fern zu halten. Immer neue Opfer fordert dieses Ringen auf Leben und Tod, so daß die Aufgaben für das Rote Kreuz und die Kriegshilfe stetig zu wachsen und mit ihnen die unbedingt erforderlichen Geldmittel für die Sicherstellung der Lage unserer Heimatlicher und ihrer Angehörigen. Trotz der Schwere der Zeit dürfen wir also auf keinen Fall nachlassen in der Opferbereitschaft für diejenigen, die uns Heimat und Hab und Gut mit Einsetzung ihres Lebens vor dem Vernichtungswillen der Feinde schützen. Das müssen wir uns stets vor Augen halten und immer wieder gern und reichlich geben, wollen wir uns nicht des schmerzlichen Unwesens und unergieblicher Pflichtvergeßlichkeit schuldig machen. Darum sollen die Sammlereinnahmen auch am Sonntag liberal, wo sie ausfließen, willige Herzen und offene Hände finden!

* Die Kinderliste hat an 25 Tagen des Monats September 3914 Kinder gespeist. Die Zahl ist seit der Erhöhung des Preises auf 30 A geringer geworden, weil in dieser Zeit, wo es reichlich Kartoffeln und Gemüse gibt, manche Mutter vorzieht, ihr Kind selbst zu versorgen. Für Kinder, die es wirklich nötig haben und die Kosten schwer aufbringen, besteht immer die Möglichkeit, durch den Kirchenrat oder die Schulan-Freistarten zu erhalten. Der Vorstand ist vielen Landtschulen zu großem Dank verpflichtet, weil sie Gemüse, Kartoffeln und sogar Obst für die Kinderliste gesammelt haben. Es sind reichhaltige Sendungen gekommen aus Jaderberg, Humlosen, Wulfenau bei Dinslage, Wildenlohmoor, Sandberg, Loh, Ebnedoch, Osterhöfen und Blesershöfen. Auch das Rinderheim im Gebäude der Elfenbeinstraße an der Seemannstraße, das aus Mangel an Mittelrind besonders parum wirtschafte muß, konnte zum Teil mit bedacht werden und war in der Lage, Wohnen einzumachen und die 40 kleinen Inwohner, die dort wohnen Unterhalt haben, mit Obst zu erfreuen. Der herzlichste Dank wird für diese freundliche Hilfe allen Beteiligten ausgesprochen.

* Ausflüge von Verwandten. Einige Gemeinden des Landes leisten wirklich Großartiges in der Fürsorge für Verwandte. Unter ihnen steht mit in erster Linie die Gemeinde Ganderkesee. Es ist schon öfter von Einladungen, die von ihr oder von Teilen der Gemeinde an Verwandte ergangen waren, berichtet. Einen wunderbaren Verlauf nahm auch ein Besuch der Verwandten aus dem Evangel. Krankenhaus in der Sommerstraße am Hasbruch, der auf Einladung der drei Frauenvereine Gruppenbühen erfolgte. Die 60 Gäste wurden am Bahnhof bewillkommen und mit Wagen zum Hasbruch gefahren. Dort gab es einen so herz-

lichen Empfang und solch reichliche Bewirtung mit Kaffee, Kuchen, Zigaretten, daß den Festgästen das Herz aufging. Nach einem schönen Spaziergang im Hasbruch wurden Spiele veranstaltet. Dann ging es zur reich gedeckten Abendstafel. Ein Tänzchen der Soldaten mit den betreffenden Damen be- schloß den Tag. Mit Dank im Herzen kehrte die Schaar der Ausflügler nach Oldenburg zurück. Wie sehr die deutschen Männer solche warmherzige Fürsorge empfanden, wie sehr ihre Liebe zur deutschen Heimat durch sie bekräftigt wurde, das kam in den gehaltenen Reden zum Ausdruck. Die Verurteu- deten, die aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes stam- men, werden in ihrer engeren Heimat sich nicht genug darin tun können, zu erzählen, in welcher vorbildlicher Weise die Gruppenbühner Frauenvereine sich ihrer angeweun- men haben.

* Donnerschwee, 3. Okt. Im Vorjahre ist zur Beleuch- tung der Kaserne und des Artilleriedepots Dienerdiele durch die Gemeinde die Starströmleitung hier durchgebaut um später die Ortshäuser anzuschließen. Jetzt wird mit einem Teile von Donnerschwee, wo keine Gasleitungen liegen, be- gommen, und zwar Kasernestraße, Heinrichstraße, Sandstraße, ferner Teile der folgenden Straßen: Bürger-, Krampberger-, Schiffsstraße und Hochheiderweg, sobald eine Freigabe des Ma- terials erfolgt ist. Vor einigen Tagen ist der Vertrag mit einer Firma zum Abschluß gekommen. Die will auch die Hausanschlüsse herstellen; es ist Sache der Eigentümer, die Installationen in den Häusern bald fertig zu stellen. Zur Ausdehnung des Lichtnetzes über weitere Ortshäuser der Gemeinde sind Schritte getan.

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Schriftstücks übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Kriegsgottesdienst.

Wir stehen in der ersten Stunde seit Beginn des Krieges! Lassen wir dieser Tage in der Zeitung. Was ist „ernstliche Stunde“? „Stunde voll Gefahr, Sorge und Not!“ Der Kriegsgottesdienst wird in dieser Stunde abgefaßt. Nur mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen“, und „Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am mächtigsten“. Zwei Bibelzitate. Was es in dieser Stunde fei- nem der Herren Pastoren möglich, eine halbe Stunde für die Kriegsbewacht in Gottesdienste sich frei zu machen? Ein nicht regelmäßiger Kirchengänger.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis, den 6. Okt. 1918. Lamberkirche in Oldenburg, 1. Hauptgottesdienst (9 Uhr) Kirchenrat Wilsen.

Kirchenger:

- 1. E. Bach: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.
- 2. E. Bach: Ach bleib mit deiner Gnade.
- 2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Pastor Pleus.
- Am Dienstag, den 8. Oktober: Gottesdienst zur Eröffnung der Landesynode (10 1/2 Uhr): Pastor Ramsauer, Dederdorf.
- Am Mittwoch, den 9. Oktober, abends 8 Uhr Kriegsbewacht, Pastor Thien.
- Die Kirchenbücher werden in Oldenburg geführt Peterstraße 27 von 10 bis 1 Uhr.
- Oldenburgisches Diakonissenhaus Elisabethstr. Vormittags 10 1/2 Uhr öffentlicher Gottesdienst. Lieder. Garnisonkirche. (10 1/2 Uhr): Gottesdienst.
- Obernburger Kirche. Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Dede Danach Beichte und Abendmahl.
- Kirche in Everßen. 9 Uhr Beichte und Abendmahl, 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre.
- Kirche in Ohmstedt. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre. Pastor Hollje.
- Kirche in Ofen. 8 1/2 Uhr Kinderlehre, 9 1/2 Uhr Gottesdienst, katholische Kirche. Sonntag 8 1/2 Uhr stille Messe, 9 Uhr stille Messe mit Predigt; 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt 8 Uhr: Nachmittagsandacht. (Außerdem findet jeden Sonn- und Feiertag um 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt statt.) — Werktag 8 1/2 Uhr Messen um 1/2 und 1/2 Uhr.
- Bapfienkirche, Steinweg 21. Sonntag, vormittags 9.30 Uhr Predigt; vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachmittags 4 Uhr: Predigt; Mittwochsabend 8.30 Uhr Bibelstunde. Friedrich-Füllbrand, Prediger.
- Friedenskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kin- dergottesdienst, 7 Uhr abends Predigt, 8 1/2 Uhr Jugend- bund. A. Schäbe, Prediger.

- Landeskirchliche Gemeinschaft. Sonntagabend 8 1/2 Uhr: öffentliche Bibelbesprechstunde in der Katharinenstraße 3. Dipl.-Ing. Rolf.
- Sonntagabend 8 1/2 Uhr: Jugendbundesstunde in der Stadtmädchenschule B an der Milchstraße.
- Dienstagabend 8 1/2 Uhr öffentl. Missionsstunde im Elisabethstr. Missionar Schröder, Bremen.
- Donnerstagabend 8 1/2 Uhr: Missionskränzchen des Ju- gendbundes für E. C. in der Stadtmädchenschule B an der Milchstraße.
- Evangelischer Männer- und Jünglingsverein, Moltkestraße 3. Sonntagabend 8 bis 9 1/2 Uhr: Versammlung, Unter- haltung, dann Andacht.
- Evangelischer Jungfrauenverein. Sonntagabend 7 1/2 Uhr Versammlung bei den Ge- meinde-schwester, Grünestr. 23.
- Verein Freundinnen junger Mädchen. Sonntagkränzchen abends 8 Uhr. Katharinenstr. 17 Leiterin: Fräulein Emma Fuhrten, Friedemannplatz 3 I.
- Obernburger Lebensbund für junge Mädchen. Donnerstagabend 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr in der 2. Pastorei Cloppenburgstraße 12.

(Fortsetzung folgt.)



Hesse
 „Atama“ Strausfedern sind die besten, „Atama“-Edelstrausfedern die allerbesten und bleiben 10 Jahre schön. Atama-Strausfedern kosten 50cm lang 12 M., 65 cm lang 16 M., 60 cm lang 25 M. Atama-Edelstrausfedern allerbeste Ia. W. re, bräunlich, dicht, voll und tief-schwarz, auch in weiss und naturgrau, kosten 40 cm lang 15 M., 45 cm lang 25 M., 50 cm lang 30 M., 55 cm lang 42 M., 60 cm lang 48 M. Reiherbäusche, garant. echt, 30 cm hoch 20, 30, 50 M., 40 cm, hoch 50, 75, 100, 200 M. Versand nur direkt allein durch HESSE, Dresden, Schoffellstr. Einzelne Probefedern p. Nachn., geg. Referenzen auch Auswahl.

Besen.

Seide-Besen
 Wisch- u. Eschabesen
 Seide-Reifer-Besen
 Seide-Dauer-Schrubber
 Seide-Wöhner.
 Solide gearbeitet.
 Kleinvertr. von der Kriegs-Industrie a. B. der Heimarbeit in Cluppenburg.

Gerhard Bremer,
 Wall 6.

Erhalte fortlaufend, neue Transporte von jungen u. volljährigen russischen und hannoverschen **Pferden,** Arbeitspferden u. Ponys in allen Größen und Preislagen.

S. Garwes, Bremen, Or. Annerstr. 36.
 Charlottendorfer, Empf. meinen schweren englisch. **Schafbock zum Decken** u. Eisens.

Arädr. Sandwagen für Kohletransport in Säcken geeignet, zu kaufen gesucht.
 Hauber, Oldenburg, Gottorfstraße 20.

Oberhammelwarben bei Brake i. Old. Zu verkaufen 2 im Januar fallende **junge Kühe, 2 Rind-kuennen, 1 1 1/2-jähriger farbiger Stier, 2 Stierfäher, 7 Mon., u. 2 Stierfäher, 6 Mon.,** sowie ein jähr. schwarzes **Stutpferd** (Rute), flott und sicher in jedem Geschirr, 155 groß. **Wih. Böning.**

Ein extra harter **Sandwagen** mit unten brechbar. Vorderwagen, genau wie ein größerer Rollwagen gearbeitet, mit abnehmbarem Aufzuge, aus best. Eisen- und Eichenholz und mit schwer. Beschlag v. Sand gearbeitet, 1,60 Meter lg., 76 Zentim. breit, Tragkraft 15 Zentner, getriebe, steht zum Verkauf.
 E. Hartmann, Rabelwerk, Nordensham. Zu verkaufen ein 2 1/2-jähr. schwerer

Wallach und ein **Stutentier.**
 D. Röter, Holtwege 6, Westertede.
 Gut erhaltene Felsagartur zu kaufen gef. Ang. mit Preis unter 2. 50 an d. Geschäftsstelle d. Wl. Gatterweisinga, Sch. 6, B. Westel a. P. B. Paul.

Wer liefert 100 Stück **Ginsterbesen?**
 C. Wacker, Nordensham.

Siegellack billig

rol 1 Pfd. 10 St. M. 6.—
 braun " 10 " 4.—
 schwarz " 10 " 2,20
 2 Pfund-Kartons
 Paketeversand (8 Pfund) gegen Nachnahme.
 Verpackung und Porto M. 1,50.
Simon & Bauschatz
 Magdeburg 78, Kaiserstr. 98.

Patentanwalt
 Dipl.-Ing.
Hans Wolk
 Bremen
 Herdentorsteinweg 3

Bauplatz
 an der Adlerstraße, für Doppelhaus possib., front 27 Meter, Flächeninh. 979 Quadratmeter, zu verkf. Nach. Langestr. 37, 2 Tr.
Theat.-Restaurant, Best. mittagslich einz. und im Abonn. Im Ab. 1,50 M. Reichh. kl. Abendplatten.

2-Familien-Haus
 an bester Lage des Dobbenz zu verkaufen, Nach. auf. Langestr. 37, 2 Tr.

Bettmatten.
 Alter u. Geschlecht ang. Anst. umsonst. Verjährl. Wohlthat München 237, Nabelestr. 12.

Schmirgelpapier
 Bei der Herstellung bester Sorten

Friedensware
 abgefall. Stücke Schmirgelpapier in unregelmäß. Größen (auch handgroße Dreiecke, runde Scheiben, Streifen usw.) in allen Körnungen. Ballen mit ca. 35 Kilogr. nur 30 M.; Postpaket 6 M.
Paul Ruppss
 Freudenstraße 84.

Hühner, Hähne, Enten, Puten, Tauben, lebend oder geschlachtet, kauft jeden Posten. Angebote erbittet **W. Weiler**, Hoflieferant, Essen-Ruhr. Gemüße aller Art: Möhren, Kartoffeln, Zwiebeln, Fenchelrüben, Nusseln, Erbsen sowie Obst kauft in Ladungen.
Winterhoff, Holzweide.

Weinflaschen, Cognackflaschen, Literflaschen, Gehflaschen kauft
Carl Wille,
 Kaiserstr. 12. Fernspr. 2.

Zu kauf, gef. mehrere **1000 Bfd. Eichen.**
 Furtstraße 10.
 Off.-Ausrichtungsfünde und Sattelleuge zu verkf. **Anton Güntherstr. 12.**

Einladung!
 Meine diesjährige **Große Herbst-Ausstellung** ist seit 1. Oktober d. F. eröffnet und bitte ich um unerbindliche freie Besichtigung.
Hleinr. Volkmann
 Kunstgewerbehaus u. Spezialgeschäft für künstliche Stoffe, Teppiche und Innendekorationen.
 Bremen, Schüsselkorb 29/31.

Mond-Extra

 Mond-Extra: Rasierapparat mit gebogener Klinge
 Von Carl Wille
 Haupt-Vertrieb: H. S. Berlin S. 20 01, Belle-Alliance-Str. 82
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Hansa-Lloyd

Motor-Plüge
 Alleinvertretung:
Fritz Keidel, Oldenburg i. Gr.,
 Friedrichstrasse 6.
Ergraute Kopf- u. Barthaare erhalten prächtigste Farbe mit **Hennigsons ges. gesch. Haarfarbe „Julco“** 1/4 Fl. 6,75, 1/2 Fl. 3,00 Mk., blond, braun u. schwarz, sehr bequem im Gebrauch und unschädlich. Wirkung unübertroffen naturgetreu **Gerhard Bremer**, am Wall. Kreuz-Drogerie J. D. Kolwey, Schwaben-Drogerie H. Redell, Eich Sattler Nachfrg. Kurt Wiedemann.

Zigarren!
 Offertiere für Kantinen, Hoteliers und Verbraucher meine bekannten guten Qualitäten von 1100.— bis 2000.— per Mille. Musterlegenden in Originallisten per Nachnahme.
B. Heynssen, Zigarren-Großlager,
 Gegründet 1888,
 Hamburg, Kaiser Wilhelmstr. 93/109. Tel. Gr. 4. 5316.

Caatkartoffeln vom Hochmoor
Modrows Industri,
Beenhuisens Eigenheimer,
 welche Höchsterträge liefern und von der Landwirtschaftskammer anerkannt sind, gebe in Mengen nicht unter 3000 Kilogramm bei Herbstlieferung ab. Aufträge erbitte sofort.
Saatbauwirtschaft Strüchhausen
Günther Meiners.
 Gut erhaltene **Zimmer-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Angeb. mit Preis unter „Zimmer-Einrichtung“ an die „Butjadinger Zeitung“, Nordensham.
 Dübdingen bei Rodensfingen, Zu verkaufen **3 Kengstenter, 1 angehörl. Rindstier und 9 Zuchtschafe.**
 Frau Laugen-Thien.

Öffentl. Grundstücks-Verkauf.
 Donnerstags i. D. Fabrikant A. Doernieffen hierseibst beabsichtigt wegen Aufgabe des Betriebes seinen Grundbesitz **Donnerstags-Chauffee 52 u 53,** an vorzüglicher Lage, bestehend aus:
 a) einem herrschaftlichen **Zweifamilienhause** mit schönem Obst- u. Gemüsegarten, b) einem bisher als Trebertrockenanstalt benutzten größeren, gut erhaltenen **Fabrikgebäude** mit Dampfessel, Dampfmaschine und allen anderen erforderlichen technischen Einrichtungen, c) einem direkt an die Chauffee stehenden, a. 31. im Grünen liegenden **Bauplatz,** im Ganzen oder geteilt öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten mit zu vereinbarendem besichtigen Antritt zu verkaufen. Das ganze Grundstück ist 29 Ar 68 Quadratmeter = ca. 3 1/2 Sch. groß; die Gebäude (ohne Einrichtung) stehen in der staatlichen Brandliste zu 33 040 M. verzeichnet.
 Der Grundbesitz eignet sich für kleinere **Unternehmungen versch. Art** und verdient daher das Interesse v. Käufern als besonders empfehlenswert.
1. Verkaufsaussatz am
Montag, den 7. Oktober d. J.,
 nachmittags 6 Uhr.
 in F. Thiens Wirtschaft, Donnerstags-Chauffee 5, **Kaufliebhaber ladet ein** Fernspr. Amt **A. Parussel, amtl. Autt.,** Oldenbg. 642

Zum Verkauf meiner bei Godebscholt belegenen früher Baderischen **Stelle** zur Größe von reichlich 20 Hektar findet zweiter Termin am **Dienstag, 8. Oktbr.,** nachm. 3 Uhr, in Weins Gasthof in Godebscholt statt, wozu ich Käufer hiermit einlade. **H. D. Hummel, Westertede,** Schweburg. Die Witwe des Baders Th. Alberts zu Jade läßt am **Dienstag, den 8. Oktober d. J.,** nachmittags 3 Uhr, bei ihrer Wohnung: 1 Brotwaagen, 1 Brotmeismaschine mit Göpel, fast neu, 1 Teigtelmaschine, 20 Backplatten, 2 Backträge, 2 Tische, 1 Kohlenkasten, 1 Feuerhaken, 1 Pferdegeschirr, 1 Waagenstiel, 1 gr. Henschuppe, 1 Lorfschuppe, zum Abbruch, Zinkblech, 1 eiserne Pferdekarre u. sonstige Sachen, öffentlich gegen Meistgebot verkaufen. **Kaufliebhaber ladet freundschaftlich ein** **Stechmann, Autt.**

Alt = Mahagoni.
 Runder Tisch, Stühle, Sofa, Vitrine, Bücherschr. usw. aus Wiedermeierzeit zu kaufen gesucht. Angeb. unter B. N. 24 889 an Rudolf Mosse, Bremen.
 Forum (Rand Werken) Meine Kotte
Gastwirtschaft mit Hotelbetrieb am hiesigen verkehrsreich. Plage, verbunden mit Pensionierung, ist wegen Sterbefalls des bisherigen Pächters zum 1. Jan. n. J. zu verpachten. **Franz Callenius,** Hof- u. Brennerbesitzer.

Grundstücks-Verkauf.
 Im Auftrage habe ich das Haus **Georgstr. 36** und den daneben liegenden Bauplatz zu verkaufen. Das Haus befindet sich in tadellosem Zustande; es enthält große **Keller- und Lager-räume.**
Rud. Meyer, amtl. Autt., Marienstraße 18.
 Zu verkf. 1 mittelschweres **Arbeitspferd,** 8 Jahre alt, **Sermann Kirchhoff,** Brake bei Kirchbatten.

Vorbereitungsanstalt für das Einjährigen-, Prima- u. Abiturientenexamen zu **Bückerburg** (Verbunden mit Internat). Das Winterhalbjahr beginnt am 18. Oktober. Anmeldungen werden bald erbeten. Prospekt, Jahresbericht und Auskunft durch den Direktor der Anstalt, **Dr. phil. Velthaus.**

Gemeinde Wardenburg
 Diejenigen **Kartoffelerzeuger,** die ihre ablieferungspflichtigen Menge an die Landbesitzerstelle in Oldenburg abzuliefern haben, können wünschentlich abliefern. Das Quantum ist bis Freitag, jeder Woche nach hier mitteilen.
 Wardenburg, 3. Okt. 1918
 F. B. Arntzen.

Verkauf von **Grünland u. aller-better Torfmoor-flächen** bei **Wiefelstede.**
 Wiefelstede. Gastwirt **Georg Hillmer** in Wiefelstede beabsichtigt, seine an Gollen bei Wiefelstede in unmittelbarer Nähe der Chauffee belegenen **Grünlandflächen,** **26,6786 ha** (ohn. 320 Sch. S.) groß, vorzügliches Weideland, in einer Fläche belegen, im Ganzen oder in beliebigen Theilen zum Verkauf.

Etwa 2/3 obiger Grünlandflächen enthalten in allerhöchster Menge besten **schwarzen Torf.** Es bietet sich daher beste Gelegenheit a. Erwerbung vorzüglicher **Torfmoore** insbesondere, wo solche hier kaum noch zu erwerben sind. Die Kaufpreise sind durchaus mäßig gestellt, u. der Verkauf kann in jeder Größe, auch stückweise, erfolgen.
 Verkaufstermin mit Ausschreibung und sofortiger Beurkundung ist angesetzt auf **Donnerstag, 12. Oktbr.,** nachm. 4 Uhr, in Verkaufers Gasthaus in Wiefelstede.
 Messerkanten für **Torfmoore** werden gebeten, sich am Sonntag, den 6. Okt. d. J., nachm. 2 Uhr, an Ort u. Stelle auf vorerwähnten Grundflächen in Hohen zwecks Besichtigung und Einteilung einzufinden.
Kaufliebhaber ladet ein **Brütje, amtl. Autt.**

Verpachtung von **Seltweiden und Seeland.**
 Landwirt **Heinrich Büfing** in Hohen läßt am **Dienstag, den 8. Oktober d. J.,** nachm. 5 Uhr, in Witwe Tiefens Gastwirtschaft in Hohen öffentlich meistbietend, teils auf ein und teils auf mehrere Jahre verpachten:
 1. 4 in Hohen belegene Seltweiden groß 3,5823 Hektar, 3,1625 Hektar, 1,6887 Hektar, 49 Ar 45 Quadratmeter,
 2. 3 an der Burpstraße belegene Seltweiden, groß 3,9504 Hektar, 3,8478 Hektar, 2,8754 Hektar,
 3. 4 an der Wattenstraße belegene Seltweiden, gr. 3,8896 Hektar, 3,0479 Hektar, 2,5892 Hektar u. 3,2168 Hektar,
 4. 2 Hämme Seeland an der Burpstraße,
 5. ca. 10 Acker Seeland an dem Mäben.
 Die Verpächter ladet ein **B. Glosein, Autt.,** Gistlich.